

**BERICHT
ÜBER DIE PRÜFUNG DES
JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31. DEZEMBER 2017
UND DES LAGEBERICHTS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017**

für den Eigenbetrieb

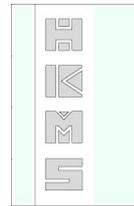
**KULTURBETRIEB
DER STADT PLAUEN,

PLAUEN**

Auftrags-Nr. 6787
Ausfertigung pdf-Exemplar
Datum 05.06.2018

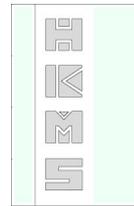
Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.

**HKMS Treuhand GmbH Plauen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Marienstraße 16, 08527 Plauen
Fon 0 37 41 / 70 72 26 - Fax 0 37 41 / 70 74 26**



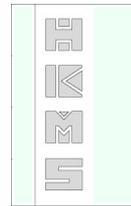
INHALTSVERZEICHNIS

1 PRÜFUNGS-AUFTRAG	4
2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
2.1 Lage des Eigenbetriebes	5
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	5
2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	6
2.2 Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen	6
3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	7
3.1 Gegenstand der Prüfung	7
3.2 Art und Umfang der Prüfung	8
4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	10
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.1.2 Jahresabschluss	11
4.1.3 Lagebericht	12
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	13
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen	13
4.2.5.1 Vermögenslage	14
4.2.5.2 Finanzlage	15
4.2.5.3 Ertragslage	16
4.2.6 Kennzahlen-Übersicht	17
5 FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGES	18
5.1 Haushaltsgesetz	18
5.2 Prüfungsergebnis	18
6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES	19
7 UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS	21



8 ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- ANLAGE 1: Bilanz zum 31. Dezember 2017
- ANLAGE 2: Blatt 1 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
Blatt 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 nach einzelnen Einrichtungen
- ANLAGE 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2017
- ANLAGE 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017
- ANLAGE 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- ANLAGE 6: Rechtliche Verhältnisse
- ANLAGE 7: Steuerliche Verhältnisse
- ANLAGE 8: Wirtschaftliche Grundlagen
- ANLAGE 9: Soll-Ist-Analyse
- ANLAGE 10: Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
- ANLAGE 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- ANLAGE 12: Allgemeine Auftragsbedingungen



1 PRÜFUNGSauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Ralf Oberdorfer, als oberstes Organ für den

**KULTURBETRIEB
DER STADT PLAUEN,
PLAUEN**

-im Folgenden auch Eigenbetrieb oder Kulturbetrieb genannt-

beauftragte uns mit Schreiben vom 01. November 2017 gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 24. Oktober 2017, die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 (ANLAGEN 1 bis 3) unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017 (ANLAGE 4) durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten.

Weiterhin wurde beauftragt, die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) gemäß dem IDW-Prüfungsstandard IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchzuführen.

Wir führen unsere Prüfung unter Beachtung der Vorschriften der SächsGemO und der Sächs-EigBVO sowie der Eigenbetriebssatzung durch.

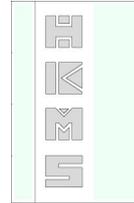
Erstellung und Aufstellung sowie Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, erstellt wurde.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2017 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB i. V. m. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.



2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Eigenbetriebes

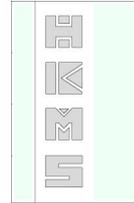
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleiterin

2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung im Jahresabschluss sowie im Lagebericht folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Eigenbetriebes getroffen:

- ▶ Die Betriebsleitung hat auch im Jahr 2017 die Aufgabe des Kulturbetriebes und seiner einzelnen Einrichtungen organisiert und koordiniert. Dabei standen neben der Leitungstätigkeit auch allgemeinmusische, bibliothekarische und museale Aufgaben im Mittelpunkt.
- ▶ Im Juni 2017 erfolgte die Erweiterung der Aufgaben des Vogtlandmuseums; hinzugekommen ist als Außenstelle das Weisbachsche Haus, Bleichstraße 1. Hier soll ein "Textilzentrum Plauer Spitze" entstehen.
- ▶ Der für das Jahr 2017 geplante Verlust (€ 183.094) wurde im Berichtsjahr auf € 137.769,05 gesenkt.
- ▶ Die eigenen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1,37% gesunken und decken zu 20,28% die Gesamtaufwendungen.
- ▶ Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr betrifft innerhalb der Personalkosten die tariflichen Veränderungen. Die Betriebskosten sind auf Grund der Brandschutzmaßnahmen in der Vogtlandbibliothek gestiegen.
- ▶ Im Jahr 2017 stiegen die Musikschüler um 10 auf 1.325. Die Veranstaltungen stiegen von 183 im Vorjahr auf 201 im Berichtsjahr.
- ▶ In der Vogtlandbibliothek wurden 6.508 Entleiher erfasst, das ist ein Rückgang von 242 gegenüber dem Vorjahr.
- ▶ Im Vogtlandmuseum wurden 21.854 Besucher gezählt.

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Aussagen der Betriebsleitung zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes insgesamt eine im Wesentlichen zutreffende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wiedergeben.



2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung und deren Chancen und Risiken des Eigenbetriebes getroffen:

- ▶ Der Eigenbetrieb ist auf Grund des Eigenanteils der Einnahmen von 20,28% an den Gesamtaufwendungen perspektivisch auf kommunale Zuschüsse angewiesen.
- ▶ Eine Erhöhung der Eintritts-, Unterrichts- und Benutzergebühren könnte den Deckungsgrad weiter erhöhen, ein Ausbleiben von Besuchern hätte den gegenteiligen Effekt.
- ▶ Eine Verringerung der Gesamtaufwendungen ist schwierig, da 76,32% der Aufwendungen Personalkosten sind und das Sparpotential der sonstigen Aufwendungen ausgeschöpft ist.
- ▶ Gleichbleibende oder sinkende Zuschüsse würden zukünftig gravierende Minimierungen in den kulturellen Angeboten der einzelnen Einrichtungen nach sich ziehen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung angemessen und inhaltlich zutreffend.

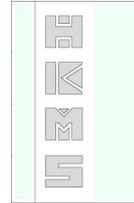
2.2 Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen

Der Jahresabschluss wurde nicht gemäß § 31 Abs. 1 SächsEigBVO innerhalb von vier Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufgestellt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 erfolgte mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen am 21. November 2017. Gemäß § 34 Abs. 1 SächsEigBVO soll die Feststellung innerhalb von neun Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres erfolgen.

Die Auslegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 erfolgte nach ortsüblicher Bekanntmachung vom 21. Dezember 2017 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum 03. bis 11. Januar 2018.

Bei unserer Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses haben wir keine weiteren Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder Tatsachen, die schwerwiegende Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz und/oder die Betriebssatzung darstellen, festgestellt.



3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung ist zu beurteilen, ob die Buchführung, der Jahresabschluss (ANLAGEN 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (ANLAGE 4) den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung, der Kommunalprüfungsverordnung und der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung entsprechen.

Hierzu haben wir die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (ANLAGEN 1 bis 3) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (ANLAGE 4) des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Sie liegt in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Die Betriebsleitung trägt gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der satzungsmäßigen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Lagebericht in berufsüblichem Umfang überprüft.

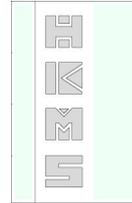
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Der Umfang der Prüfung erstreckt sich nicht auf Untersuchungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen, die Angemessenheit des Versicherungsschutzes oder die Einhaltung anderer Vorschriften des Steuer-, Arbeits-, Devisen- oder Wettbewerbsrechts sowie sonstiger öffentlich-rechtlicher Bestimmungen.

Ferner wurde der Prüfungsauftrag um folgenden Punkt erweitert:

Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen nach § 53 HGrG in der Fassung vom 09. September 2010.



3.2 Art und Umfang der Prüfung

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen richten sich nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200 und 201) sowie den Grundsätzen zur Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf.

Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, und dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber gegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend abbilden und keine wesentlichen Fehler enthalten.

Unser Prüfungsansatz ist am Geschäftsrisiko des Eigenbetriebes ausgerichtet. Der Prüfungsplan umfasst somit die besonderen Gegebenheiten des Eigenbetriebes und berücksichtigt bei der Bildung der Prüfungsschwerpunkte die Risikofaktoren, unter Einbeziehung und Einschätzung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes.

Entsprechend unserer hieraus folgenden Risikoeinschätzung haben wir Schwerpunkte für Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen festgelegt.

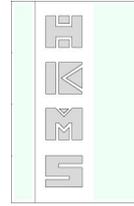
Prüfungsschwerpunkte waren:

- ▶ Anlagevermögen
- ▶ Zuschüsse und Umsatzerlöse
- ▶ Sonderposten
- ▶ Angaben im Anhang

Unsere Prüfung bedient sich auch stichprobengestützter Methoden der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Betriebsleitung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Die Prüfungshandlungen umfassen Einzel-, System- und Funktionsprüfungen. Die Verfahren zur Auswahl risikoorientierter Prüfungshandlungen basieren sowohl auf bewusster Auswahl als auch auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Bestätigungen von Dritten haben wir für Bankbestände, Debitoren- und Kreditorensalden eingeholt.



Die sachverhaltsorientierte Auswahl unserer Prüfungsmethoden und -ansätze führt nach unserer Auffassung zu einer hinreichend sicheren Grundlage für unser Prüfungs-
urteil.

Ausgangspunkt unserer Prüfung ist der von uns geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (Prüfungs-
bericht vom 12. April 2017). Der Jahresabschluss 2016 wurde mit Beschluss des Stadt-
rates der Stadt Plauen vom 21. November 2017 festgestellt.

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen, den Jahresabschluss 2016
betreffend, datiert vom 11. September 2017.

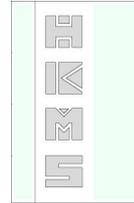
Die Auslegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte nach ortsüblicher Bekannt-
machung vom 21. Dezember 2017 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum vom
03. bis 11. Januar 2018.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachung erfolgte durch die Stadt Plauen am 21. De-
zember 2017.

Alle erbetenen Auskünfte und Aufklärungen sind uns bereitwillig von der Betriebslei-
tung sowie den beauftragten Mitarbeitern erteilt und die erforderlichen Unterlagen zur
Verfügung gestellt worden. Von der Betriebsleitung wurde uns die berufsübliche Voll-
ständigkeitserklärung unterzeichnet.

Die Prüfung haben wir mit Unterbrechungen im Zeitraum Mai/Juni 2018 durchgeführt.
Sie wurde am 05. Juni 2018 abgeschlossen.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Ge-
schäftsführung nach § 53 HGrG haben wir nach dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer
in Deutschland e. V. (IDW), Düsseldorf, herausgegebenen Prüfungsstandard IDW PS
720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchgeführt.



4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

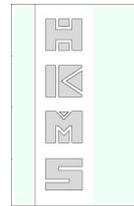
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Nach unseren Feststellungen gewährleistet der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Eigenbetrieb erstellt.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen und des Rechnungsabgrenzungspostens sind erbracht.

Das Rechnungswesen erfolgte mit dem System newsystem®kommunal, Modul N des Softwareherstellers INFOMA Software Consulting GmbH, Ulm.



4.1.2 Jahresabschluss

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen ist ein Eigenbetrieb gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 31 ff. SächsEigBVO und §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Betriebsatzung.

Im Jahresabschluss sind ferner alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen und wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ergänzt um den Lagebericht.

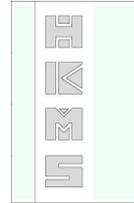
Der Bericht des Eigenbetriebes für das Jahr 2017 enthielt des weiteren eine Abrechnung des Vermögensplanes sowie eine Plan-/ Ist-Abrechnung.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den einzelnen Einrichtungen ergänzt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Gliederung, Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten sowie die Gliederung des Anhangs sind unverändert zum Vorjahr vorgenommen worden.

Der Anhang enthält die notwendigen Erläuterungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere die vom Eigenbetrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Uns sind keine wesentlichen, nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die im Anhang zu berichten gewesen wäre.



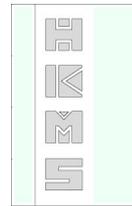
4.1.3 Lagebericht

Der von der Betriebsleitung aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ist diesem Bericht als ANLAGE 4 beigelegt.

Der Lagebericht entspricht nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung.

Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20) und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind.

Der Lagebericht steht mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und mit dem Jahresabschluss im Einklang. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes, stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar und enthält alle nach § 289 Abs. 2 HGB und § 30 SächsEigBVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen.



4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss als Gesamtaussage, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) sind im Anhang angegeben und erläutert, der diesem Bericht als ANLAGE 3 beiliegt.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Änderungen von Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen, die sich wesentlich auf die Darstellung von Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss auswirken, haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

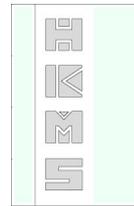
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf den Ansatz und/oder die Bewertung von Bilanzposten auswirken und von üblichen Gestaltungen, die ein Abschlussadressat erwartet, abweichen sowie sich wesentlich auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses auswirken, konnten nicht ermittelt werden.

4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung verweisen wir auf die Angaben des durch die Betriebsleitung aufgestellten Jahresabschlusses, bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, die diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügt sind. Weitere detaillierte Erläuterungen und Aufgliederungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Anlage 10.

Der Eigenbetrieb hat im Anhang Erläuterungen zu einzelnen Bilanz- und GuV-Positionen gemacht. Im Rahmen unserer nachfolgenden Ausführungen stellen wir die wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Dabei gehen wir insbesondere auf wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und deren Ursachen ein.



4.2.5.1 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebes wird wie folgt dargestellt:

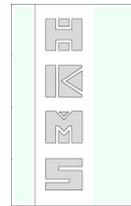
	31.12.2017		Vorjahr		Änderung T€
	T€	%	T€	%	
VERMÖGEN					
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	14.020	95,7	14.321	95,8	-301
	14.020	95,7	14.321	95,8	-301
<u>Umlaufvermögen</u>					
Sonstige Vermögensgegenstände	57	0,4	35	0,2	22
Flüssige Mittel	566	3,8	582	3,9	-16
Abgrenzungen	10	0,1	7	0,1	3
	633	4,3	624	4,2	9
	14.653	100,0	14.945	100,0	-292
KAPITAL					
<u>Eigenkapital</u>					
Gezeichnetes Kapital	210	1,4	210	1,4	0
Rücklagen	10.973	74,9	11.090	74,2	-117
Verlustvortrag	-122	-0,8	-117	-0,8	-5
Jahresfehlbetrag	-138	-0,9	-122	-0,8	-16
	10.923	74,6	11.061	74,0	-138
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	3.551	24,2	3.710	24,8	-159
<u>Fremdkapital mittel- und kurzfristig</u>					
Sonstige Rückstellungen	120	0,8	123	0,8	-3
Lieferantenschulden	34	0,2	21	0,2	13
Sonstige Schulden	25	0,2	30	0,2	-5
	179	1,2	174	1,2	5
	14.653	100,0	14.945	100,0	-292

Erläuterungen

Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von T€ 69 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 370 gegenüber.

Der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2015 in Höhe von T€ 117 wurde gemäß Beschluss mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Zuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. sowie des Kulturrums Vogtland-Zwickau. Den Zuführungen in Höhe von T€ 26 stehen Auflösungen in Höhe von T€ 185 gegenüber.



4.2.5.2 Finanzlage

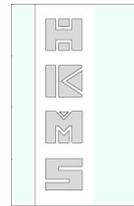
Die Finanzlage des Eigenbetriebes wird im Rahmen einer Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

	2017 T€	Vorjahr T€
<u>OPERATIVER BEREICH</u>		
Jahresfehlbetrag	-138	-122
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	370	370
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-185	-183
CASH FLOW	47	65
+ Zunahme der Rückstellungen	0	41
- Abnahme der Rückstellungen	-3	0
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-25	0
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	100
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8	0
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	-3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	27	203
<u>INVESTITIONSBEREICH</u>		
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-69	-368
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-69	-368
<u>FINANZIERUNGSBEREICH</u>		
+ Einzahlungen aus Zuschüssen und Fördermitteln	26	335
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	26	335
<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-16	170
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	582	412
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	566	582

Erläuterungen

Die zahlungsunwirksamen Erträge betreffen den Verbrauch des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ -185 (Vorjahr T€ -183).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 27) und der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 26) (Einzahlung von Zuschüssen) reichte nicht aus, den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (T€ 69) zu decken. Der Finanzmittelbestand verminderte sich um T€ 16.



4.2.5.3 Ertragslage

	2017		Vorjahr		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<u>Betriebliche Erträge</u>					
Umsatzerlöse (netto)	586	100,0	600	100,0	-14
<u>Betriebsleistung</u>	586	100,0	600	100,0	-14
Sonstige betriebliche Erträge	14	2,4	15	2,5	-1
	600	102,4	615	102,5	-15
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>					
Personalaufwendungen	3.012	514,0	2.951	491,8	61
Normalisierte Abschreibungen	370	63,1	370	61,7	0
Allgemeine Geschäftsaufwendungen	564	96,2	498	83,0	66
	3.946	673,3	3.819	636,5	127
<u>Bereinigtes Betriebsergebnis</u>	-3.346	-570,9	-3.204	-534,0	-142
Zinserträge	4	0,7	2	0,3	2
<u>Finanzergebnis</u>	4	0,7	2	0,3	2
<u>Ordentliches Unternehmensergebnis</u>	-3.342	-570,2	-3.202	-533,7	-140
Besondere Erträge und Aufwendungen	3.204	546,8	3.080	513,3	124
<u>Jahresfehlbetrag</u>	-138	-23,4	-122	-20,4	-16

Erläuterungen

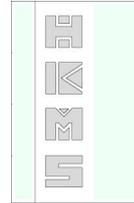
Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf Grund von tariflichen Anpassungen sowie der ganzjährigen Besetzung der vier Direktorenstellen.

Die allgemeinen Geschäftsaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen im Bereich der Instandhaltung, da in der Vogtlandbibliothek Brandschutzmaßnahmen erforderlich waren.

Erfolgsspaltung

Die Erfolgsspaltung ist Bestandteil der Ertragsanalyse und soll nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Aufwands- und Ertragsquellen in ordentliche und außerordentliche Erfolgskomponenten aufteilen, also die periodisch oder kostenartenmäßig außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegenden Posten abspalten. Den besonderen Erträgen sowie den besonderen Aufwendungen sind nach betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise folgende Einzelbeträge zugeordnet:

	2017 T€	Vorjahr T€
<u>Besondere Erträge</u>		
Sonstige Zuschüsse/Zuweisungen	3.008	2.871
Erträge aus Auflösung Sonderposten	185	183
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	2	4
Periodenfremde Erträge	5	12
Spenden	4	10
	<u>3.204</u>	<u>3.080</u>

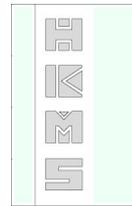


4.2.6 Kennzahlen-Übersicht

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden in Anlehnung an die Anforderungen des § 99 der SächsGemO ermittelt.

		2017	Vorjahr
		T€	T€
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Neuinvestition}}$	$\frac{370}{69} = 536,2\%$	$\frac{370}{368} = 100,5\%$
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{14.020}{14.653} = 95,7\%$	$\frac{14.321}{14.945} = 95,8\%$
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{179}{14.653} = 1,2\%$	$\frac{174}{14.945} = 1,2\%$
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}^* \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{14.474}{14.653} = 98,8\%$	$\frac{14.771}{14.945} = 98,8\%$
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}^*}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	$\frac{14.474}{138} = 104,9$	$\frac{14.771}{122} = 121,1$
<u>Liquidität</u>			
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{623}{179} = 348,0\%$	$\frac{617}{174} = 354,6\%$
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}^*}$	$\frac{-138}{14.474} = -1,0\%$	$\frac{-122}{14.771} = -0,8\%$
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{-138}{14.653} = -0,9\%$	$\frac{-122}{14.945} = -0,8\%$
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	$\frac{586}{72} = 8,1$	$\frac{600}{74} = 8,1$
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	$\frac{586}{3.012} = 0,2$	$\frac{600}{2.951} = 0,2$

*Eigenkapital Dem Posten Eigenkapital wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse hinzugerechnet.



5 FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGES

5.1 Haushaltsgrundsätzegesetz

Der Eigenbetrieb ist gemäß §§ 95a, 96a Abs. 1 Nr. 7 SächsGemO und § 32 Abs. 2 SächsEigBVO verpflichtet, eine Prüfung nach den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch durchzuführen.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach den gesetzlichen Anforderungen sowie dem Prüfungsstandard IDW PS 720 des Institutes der für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf in der Fassung vom 09. September 2010.

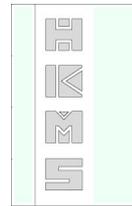
5.2 Prüfungsergebnis

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch beachtet.

Dem entsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes und der Dienstanweisungen für die Betriebsleitung geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der ANLAGE 11 zusammengestellt.



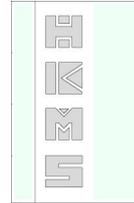
6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben den als ANLAGE 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss und Lagebericht (ANLAGE 4) des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

“Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

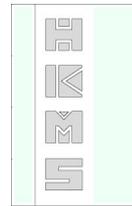
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, den 05. Juni 2018

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer“



7 UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

Vorstehender Bericht wurde von uns auftragsgemäß und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, zum 31. Dezember 2017 gefertigt und mit dem wiedergegebenen Bestätigungsvermerk versehen.

Plauen, den 05. Juni 2018

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA				PASSIVA			
	€	31.12.2017 €	Vorjahr T€		€	31.12.2017 €	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
<u>Sachanlagen</u>				I. <u>Stammkapital</u>		210.543,17	210
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.463.147,76		6.768	II. <u>Kapitalrücklage</u>		10.972.132,77	11.090
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.768,36		291	III. <u>Verlustvortrag</u>		-121.971,77	-117
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.749,21		0	IV. <u>Jahresfehlbetrag</u>		-137.769,05	-122
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	<u>7.267.539,45</u>	14.020.204,78	7.262			<u>10.922.935,12</u>	<u>11.061</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		3.551.008,03	3.710
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
Sonstige Vermögensgegenstände		57.356,36	35	C. RÜCKSTELLUNGEN			
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>565.990,78</u>	<u>582</u>	Sonstige Rückstellungen		119.938,70	123
		<u>623.347,14</u>	<u>617</u>				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				D. VERBINDLICHKEITEN			
Sonstige		9.446,15	7	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.519,25		21
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.751,41</u>	41.270,66	11
				davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
				E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.845,56	19
		<u>14.652.998,07</u>	<u>14.945</u>			<u>14.652.998,07</u>	<u>14.945</u>

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

	€	2017 €	Vorjahr T€
1. UMSATZERLÖSE		586.451,94	600
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		3.218.451,98	3.095
davon Zuschüsse und Zuweisungen € 3.008.335,17 (Vorjahr T€ 2.871)			
3. ROHERGEBNIS		3.804.903,92	3.695
4. PERSONALAUFWAND			
a) Löhne und Gehälter	2.453.434,91		2.406
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	558.338,64	3.011.773,55	545
davon für Altersversorgung: € 76.078,06 (Vorjahr T€ 75)			
5. ABSCHREIBUNGEN			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		369.517,93	370
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		564.540,27	498
7. BETRIEBSERGEBNIS.....		-140.927,83	-124
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	3.596,20		2
davon aus Abzinsung: € 3.596,20 (Vorjahr T€ 2)			
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00		0
10. FINANZERGEBNIS		3.596,20	2
11. ERGEBNIS NACH STEUERN		-137.331,63	-122
12. SONSTIGE STEUERN		437,42	0
13. JAHRESFEHLBETRAG		-137.769,05	-122
Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresergebnisses: Vortrag des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung		-137.769,05	
Behandlung des Verlustvortrages 31.12.2015: Entnahme aus Kapitalrücklage		117.021,52	

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(nach einzelnen Einrichtungen)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

	Vogtland- konservatorium €	Vogtlandbibliothek €	Vogtlandmuseum €	Gesamt €	Vorjahr T€
1. UMSATZERLÖSE	481.333,13	45.551,20	59.567,61	586.451,94	600
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.068.867,31	1.068.252,24	1.081.332,43	3.218.451,98	3.095
davon Zuschüsse und Zuweisungen	1.054.500,33	1.025.632,20	928.202,64	3.008.335,17	2.871
3. ROHERGEBNIS	1.550.200,44	1.113.803,44	1.140.900,04	3.804.903,92	3.695
4. PERSONALAUFWAND					
a) Löhne und Gehälter	1.149.062,36	714.334,87	590.037,68	2.453.434,91	2.406
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	256.204,39	162.767,51	139.366,74	558.338,64	545
5. ABSCHREIBUNGEN					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.341,66	81.037,76	250.138,51	369.517,93	370
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Betriebskosten	67.887,48	135.406,44	134.161,20	337.455,12	246
b) Verwaltungsaufwendungen	19.482,44	38.024,48	14.458,04	71.964,96	79
c) Fachspezifische Aufwendungen	19.666,34	80.786,43	54.667,42	155.120,19	173
	107.036,26	254.217,35	203.286,66	564.540,27	498
7. BETRIEBSERGEBNIS	-444,23	-98.554,05	-41.929,55	-140.927,83	-124
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00	3.596,20	3.596,20	2
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0
10. FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	3.596,20	3.596,20	2
11. ERGEBNIS NACH STEUERN	-444,23	-98.554,05	-38.333,35	-137.331,63	-122
12. SONSTIGE STEUERN	437,42	0,00	0,00	437,42	0
13. JAHRESERGEBNIS	-881,65	-98.554,05	-38.333,35	-137.769,05	-122

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM EIGENBETRIEB

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat seinen Sitz in Plauen.

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gemäß § 24 ff. SächsEigBVO führt der Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen seine Bücher nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss einschließlich Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der sächsischen Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Eigenbetriebe, § 31 SächsEigBVO erstellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 96a Abs. 1 Nr. 8 SächsGemO i.V.m. § 267 HGB Anwendung.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 26 und 28 SächsEigBVO i.V.m. §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

SACHANLAGEN

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die Bewertung der übertragenen Kunst- und Sammlungsgegenstände erfolgte gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfes einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

Für Anlagegegenstände, die mit Zuschüssen angeschafft wurden, ist ein entsprechender Sonderposten gemäß Stellungnahme HFA 1/1984 auf der Passivseite ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

sind zum Nennwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zum Nennwert bewertet.

EIGENKAPITAL

Das Stammkapital gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebsatzung ist zum Nennbetrag angesetzt.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach entsprechender Abschreibung, Übertragung und Einstellung bewertet (HFA-Stellungnahme 1/1984).

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind mit Erfüllungsbeträgen bewertet.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen vorausgezahlte Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen und Wartungsgebühren in Höhe von T€ 9.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 10 Abs. 6 der Satzung € 210.543,17 und ist vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage

Gemäß Beschluss 659/2017 der Stadtratssitzung vom 21. November 2017 wurde der Verlustvortrag bis 31. Dezember 2015 in Höhe von T€ 117 aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wird zur Abgrenzung der Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

<u>Rückstellungen</u>	2017 T€	Vorjahr T€
Prüfungskosten	3	3
Ausstehende Rechnungen	18	31
Urlaub	16	28
Altersteilzeit	83	61
	<hr/>	<hr/>
	120	123
	<hr/>	<hr/>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

ANLAGENSPIEGEL

ZUM 31. DEZEMBER 2017

Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2016 €
	Vortrag zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2017	Kumuliert 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Kumuliert 31.12.2017		
	€	€	€	€	€	€	€	€		
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.341.349,52	0,00	0,00	8.341.349,52	1.573.839,66	304.362,10	0,00	1.878.201,76	6.463.147,76	6.767.509,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165.999,55	55.810,18	4.162,89	1.217.646,84	874.876,54	65.155,83	4.153,89	935.878,48	281.768,36	291.123,01
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.749,21	0,00	7.749,21	0,00	0,00	0,00	0,00	7.749,21	0,00
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	7.262.330,45	5.209,00	0,00	7.267.539,45	0,00	0,00	0,00	0,00	7.267.539,45	7.262.330,45
Gesamtsumme	16.769.679,52	68.768,39	4.162,89	16.834.285,02	2.448.716,20	369.517,93	4.153,89	2.814.080,24	14.020.204,78	14.320.963,32

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<u>Umsatzerlöse</u>	2017 T€	Vorjahr T€
Erlöse Vogtlandkonservatorium	481	500
Erlöse Vogtlandbibliothek	45	46
Erlöse Vogtlandmuseum	60	54
	<hr/>	<hr/>
	586	600
	<hr/>	<hr/>

Sonstige betriebliche Erträge

Die Zuschüsse und Zuweisungen gliedern sich wie folgt:	2017 T€	Vorjahr T€
Kommunaler Zuschuss	1.603	1.541
Institutionelle Förderung Kulturraum	991	935
Lohnkostenzuschüsse Kultusministerium	160	140
Kostenerstattungen		
Vogtlandkreis	102	132
Stadt Oelsnitz	86	72
Gemeinden	11	4
Sonstige Zuschüsse	55	47
	<hr/>	<hr/>
	3.008	2.871
	<hr/>	<hr/>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 11) sowie Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von T€ 185 (Vorjahr T€ 183).

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Bezüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen wird auf die Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2017 T€	Vorjahr T€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Betriebskosten	68	54
Verwaltungsaufwendungen	19	20
Fachspezifische Aufwendungen	20	28
	<hr/>	<hr/>
	107	102
	<hr/>	<hr/>
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Betriebskosten	135	55
Verwaltungsaufwendungen	38	41
Fachspezifische Aufwendungen	81	82
	<hr/>	<hr/>
	254	178
	<hr/>	<hr/>
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Betriebskosten	134	137
Verwaltungsaufwendungen	14	19
Fachspezifische Aufwendungen	55	62
	<hr/>	<hr/>
	203	218
	<hr/>	<hr/>
	564	498
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

5 SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Miete, Bewachung und Wartung jährlich für:

- | | | |
|------------------------------|----------------|------|
| ▶ das Vogtlandkonservatorium | in Höhe von T€ | 39,2 |
| ▶ die Vogtlandbibliothek | in Höhe von T€ | 26,6 |
| ▶ das Vogtlandmuseum | in Höhe von T€ | 52,6 |

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:	2017	Vorjahr
Fachpersonal Vogtlandkonservatorium einschl. Honorarlehrer	35	39
Fachpersonal Vogtlandbibliothek	15	16
Fachpersonal Vogtlandmuseum	7	7
Verwaltung und technisches Personal	10	9
	<hr/>	<hr/>
	67	71
	<hr/>	<hr/>

Zuzüglich waren im Geschäftsjahr 2017 vier Mitglieder der Betriebsleitung (bis 31. Dezember 2016 3), 25 Aushilfskräfte (Vorjahr 30), ein Bundesfreiwilligendienst-Mitarbeiter (Vorjahr 1) und ein Auszubildende (Vorjahr 0) beschäftigt.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- | | |
|---------------------------|---|
| ▶ Frau Kerstin Fischer | Direktor und 1. Betriebsleiterin, Verwaltungsdirektorin |
| ▶ Frau Grit Güttler | Fachdirektorin Vogtlandbibliothek (ab 08. März 2017, kommissarisch ab 01. Februar 2017) |
| ▶ Herr Günther Reichel | Fachdirektor Vogtlandbibliothek (bis 31. Januar 2017) |
| ▶ Herr Jörg Leitz | Fachdirektor Vogtlandkonservatorium |
| ▶ Herr Dr. Martin Salesch | Fachdirektor Vogtlandmuseum (ab 01. Januar 2017) |

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 283 (Vorjahr T€ 260) gewährt.

Betriebsausschuss/Kulturausschuss

Die Aufgaben des Kulturausschusses regelt § 7 der Betriebssatzung.

Der Zustimmung bedürfen folgende Angelegenheiten:

- a) erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes und Mehrzahlungen des Liquiditätsplanes, sofern sie nicht unabweisbar sind
- b) die Geschäftsordnung für den Kulturbetrieb
- c) Entscheidungen über die Einrichtung, Unterhaltung und Schließung von Zweig- und Außenstellen.

Der Kulturausschuss (Ausschuss für Kultur und Sport) setzt sich aus folgenden Personen (Stadtrat/Stadträtin) zusammen:

- | | |
|-----------------------------|---|
| ▶ Herr Steffen Zenner | Bürgermeister der Stadt Plauen
(Ausschussvorsitzender) |
| ▶ Herr Hansgünter Fleischer | Rentner (Lehrer a.D., Diplom-Verwaltungswirt) |
| ▶ Prof. Dr. Lutz Kowalzik | Chefarzt |
| ▶ Herr Jörg Schmidt | Fleischermeister |
| ▶ Herr Ingo Eckardt | Journalist |
| ▶ Frau Petra Rank | Geschäftsführerin Fraktion Die Linke Plauen |
| ▶ Herr Daniel Herold | Diplompädagoge/Sozialarbeiter |
| ▶ Herr Christian Erdmann | Examinierter Altenpfleger |
| ▶ Herr Frank Thieme | Angestellter (ab 21. November 2017) |
| ▶ Herr Benjamin Zabel | Lehramtsstudent für Gymnasiasten (bis 21. November 2017) |
| ▶ Herr Rico Kusche | Raumausstattermeister |

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vom Kulturbetrieb keine Aufwandsentschädigung.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers betraf im Geschäftsjahr die Abschlussprüfung. Die Höhe ergab sich aus einer Ausschreibung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Liegen nicht vor.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von € 137.769,05 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Plauen, den 04. Mai 2018

Kerstin Fischer
Direktor und
1. Betriebsleiterin

Grit Güttler
Fachdirektor
Vogtlandbibliothek

Jörg Leitz
Fachdirektor Vogt-
landkonservatorium

Dr. Martin Salesch
Fachdirektor Vogt-
landmuseum

LAGEBERICHT ZUR PLANABRECHNUNG 2017

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen besteht aus den Einrichtungen

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Außenstelle Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs, Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Aufgaben der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Kulturbetriebes besteht aus:

- der Direktorin und 1. Betriebsleiterin sowie Verwaltungsdirektorin,
Frau Kerstin Fischer
- dem Fachdirektor des Vogtlandmuseums, Herrn Dr. Martin Salesch
- der Fachdirektorin für die Vogtlandbibliothek, Frau Grit Güttler
- dem Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“,
Herrn Jörg Leitz

Sonstige Leitungstätigkeiten:

- keine

Zurzeit stehen keine Mitarbeiter/innen für stellvertretende Leitungstätigkeiten zur Verfügung.

Die Betriebsleitung leitet, organisiert und koordiniert die Aufgaben des Kulturbetriebes und vertritt den Betrieb nach außen.

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben sind die Mitglieder der Betriebsleitung gezwungen, auch Aufgaben wie allgemeine musikalische Unterrichtserteilung, allgemeine bibliothekarische Aufgaben bzw. allgemeine museale Aufgaben sowie einfache Verwaltungsaufgaben mit zu übernehmen.

Für Verwaltungszwecke standen der Verwaltungsdirektorin 2,975 VBE zur Verfügung, sowie für die Kassendienste im Vogtlandmuseum 1,5 VBE. Des Weiteren erhält die Direktorin Unterstützung durch eine Mitarbeiterin mit 15 Wochenstunden aus dem Personalbestand der Stadtverwaltung Plauen.

Die Direktorin hat auch allgemeine Verwaltungstätigkeiten im Vogtlandkonservatorium zu erledigen. Die einzelnen Verwaltungsangestellten sind zum einen für Verwaltungsaufgaben in einem Betriebsteil verantwortlich, haben darüber hinaus für den Gesamtbetrieb einzelne zugeordnete Aufgaben zu erfüllen und auch bei der fachlichen Arbeit der Einrichtungen zu unterstützen.

Außerdem stehen dem Kulturbetrieb drei Reinigungskräfte und zwei Hausmeister in Teilzeit (vorwiegend Museum, Galerie e. o. plauen und Vogtlandbibliothek) zur Verfügung.

Ziele und Strategien

Ziel und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen und der Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Ziel der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regionalgeschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser - e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Eine Erweiterung der Aufgaben des Vogtlandmuseums erfolgte im Juni 2017.

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 31/17-5 am 13. Juni 2017 wurde das Gebäude Bleichstr. 1, Weisbachsches Haus, zur Außenstelle des Vogtlandmuseums Plauen für die museale Einrichtung mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ bestimmt. Ziel der neuen Außenstelle ist es, die Geschichte der Textil- und Spitzenindustrie in der Stadt Plauen und im Vogtland wissenschaftlich aufzuarbeiten und für die breite Öffentlichkeit auszustellen.

Um die o. g. Ziele zu erreichen hält der Kulturbetrieb einen festen Bestand an gut ausgebildetem Personal und vielfältige Angebote in den einzelnen Betriebsteilen vor. Weiterhin werden mit gezielter Werbung, attraktiven Veranstaltungen und Zusatzangeboten die Bevölkerung sowie die Gäste der Stadt Plauen auf die Angebotspalette des Kulturbetriebes hingewiesen.

Entwicklung des Erfolgsplanes 2017

	Plan 2017	Ist 2017
Gesamterträge	3.836.500,00 EUR	3.808.500,12 EUR
Gesamtaufwendungen	4.019.594,00 EUR	3.946.269,17 EUR
Jahresverlust/ -gewinn	-183.094,00 EUR	-137.769,05 EUR

Der für das Jahr 2017 geplante Jahresverlust (siehe oben) konnte auf Grund von Minder Ausgaben minimiert werden.

Einsparungen konnten in erster Linie bei den Personalkosten auf Grund von Langzeiterkrankungen erzielt werden. Höher als geplant fielen insbesondere die Betriebskosten aus. Ein Grund hierfür sind in erster Linie die zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen in der Vogtlandbibliothek. Der Brandschutz in der Vogtlandbibliothek war völlig unzureichend und muss dringend den gesetzlichen Anforderungen entsprechend erneuert und ausgebaut werden. Andere Betriebskosten wie z. B. Heizkosten vielen geringer an.

Die Kosten für Verwaltungsaufwendungen bewegten sich im Rahmen der Planung, eine Ausnahme bilden die Rechts- und Beratungskosten. Hier waren für die möglichen Auswirkungen einer Arbeitsschutzklage finanzielle Mittel eingeplant, welche nicht benötigt wurden. Für fachspezifische Arbeiten wurden wie auch in den Vorjahren nur die absolut notwendigen Aufwendungen zur Aufrechterhaltung der Angebote getätigt.

Im Bereich der Erträge konnten die Umsatzerlöse nicht wie geplant erzielt werden. Insbesondere die Benutzungsgebühren in der Vogtlandbibliothek wurden zu optimistisch geplant. Die geplante Zuschusshöhe konnte nicht erreicht werden, trotz der zusätzlich bereitgestellten Mittel für die Brandschutzmaßnahmen in der Vogtlandbibliothek durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau und die Stadt Plauen.

Die Zuschussausfälle kommen zustande, auf Grund geringerer oder nicht bewilligter Fördermaßnahmen (geringerer Personalkostenzuschuss Land Sachsen für pädagogisches Personal VOKO, reduzierte institutionelle Förderung Kulturraum für das Vogtlandmuseum auf Grund fehlendem Museumskonzept, keine Personalkostenförderung des Polyurp-Projektes Elsteraue/ Weisbachsches Haus, keine förderfähigen Restaurierungen im Vogtlandmuseum).

Mit der Reduzierung des geplanten Verlustes von 183.094,00 € auf 137.769,05 € ist es der Betriebsleitung gelungen, den geplanten Verlust um ca. 25 % zu senken.

Damit konnten 2017, neben dem geplanten Defizit aus Personal, Betriebs- und Verwaltungskosten und fachspezifischen Kosten (30.312) auch ca. 10 % (15.012,95 €) der Gebäudeabschreibungen (gesamt 152.688 €), die nicht durch Auflösungen von Sonderposten gedeckt werden, herausgearbeitet werden.

Entwicklung Eigenkapital

Jahr	Anfangsbestand in EUR	Gewinn/Verlust in EUR	Endbestand in EUR
2000	73.540,28	67.425,99 + 135.586,43*	276.552,70
2001	276.552,70	-17.219,01	259.333,69
2002	259.333,69	-19.098,53	240.235,16
2003	240.235,16	-2.278,54	237.956,62
2004	237.956,62	-65.363,11	172.593,51
2005	172.593,51	101.685,20	274.278,71
2006	274.278,71	18.493,34	292.772,05
2007	292.772,05	19.553,59	312.325,64
2008	312.325,64	-263.481,86	48.843,78
2009	48.843,78	120.903,35	169.747,13
2010	169.747,13	187.446,43	357.193,56
2011	357.193,56	-10.880,29 +4.121.150,76**	4.467.464,03
2012	4.467.464,03	-147.548,53	4.319.915,50
2013	4.319.915,50	-145.305,49 +7.256.500,00***	11.431.110,01
2014	11.431.110,01	-116.256,21	11.314.853,80
2015	11.314.853,80	-132.177,86	11.182.675,94
2016	11.182.675,94	-121.971,77	11.060.704,17
2017	11.060.704,17	-137.769,05	10.922.935,12

* Stammkapitalerhöhung durch Betriebserweiterung

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude und Grundstücken durch die Stadt Plauen

*** Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb

Die Entwicklung des Eigenkapitals hängt vom jeweiligen Jahresabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Durch die zum 01.01.2011 erfolgte Übertragung der Grundstücke und Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen sowie der Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände zum 01.01.2013 wurde das Eigenkapital erheblich gestärkt.

Entwicklung der Rückstellung

	Anfangs- bestand 2017 in EUR	Abgang 2017 in EUR	Zugang 2017 in EUR	Endbestand 2017 in EUR
VOKO	25.188,08	16.691,56	8.048,12	16.544,64
VOBI	3.045,23	3.045,23	1.709,96	1.709,96
VOMU	6.168,58	6.168,58	3.102,87	3.102,87
Gesamt Aufwandrückstellungen	34.401,89	19.860,89	12.860,95	21.357,47

VOMU - 1 AN in ATZ ab 01.01.2016	60.736,29	0	21.900,71	82.637,00
VOKO - Urlaubsrückstellungen	7.805,27	7.805,27	6.445,61	6.445,61
VOBI - Urlaubsrückstellungen	9.772,97	9.772,97	365,41	365,41
VOMU – Urlaubsrückstellungen	10.343,69	10.343,69	9.133,21	9.133,21
Gesamt - Gehaltsrückstellungen	88.658,22	27.921,93	37.844,94	98.581,23

Rückstellungen gesamt:	123.060,11	53.827,30	50.705,89	119.938,70
-------------------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Die 2016 zurückgestellten Mittel für den in seiner Höhe unbestimmten zu erwartenden Aufwand in Höhe von 34.401,89 EUR wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 im Jahr 2017 sowie für noch nicht vorliegende Betriebskostenabrechnungen verwendet. Die abschließende Prüfung der Personalkostenabrechnung 2016 vom Land Sachsen liegt noch nicht vor, so dass die errechnete Rückzahlung zu viel erhaltener Fördermittel noch nicht erfolgt ist. Die Weiteren, nicht verwendeten Aufwandrückstellungen wurden den sonstigen Erträgen 2017 zugeführt.

Für das Jahr 2017 wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017, für die noch nicht vorliegende Jahresabschlussrechnungen für Wärmelieferung, Abführungen an die KSK, GEMA-Gebühren und Kostenerstattungen sowie die Online-Fernleihe gebildet.

Desweiteren wurden wieder Gehaltsrückstellungen für eine Arbeitnehmerin mit Altersteilzeitvertrag gebildet. Die Arbeitnehmerin befindet sich ab 01.01.2016 in der Arbeitsphase.

Die für das Jahr 2016 gebildeten Urlaubsrückstellungen für nicht genommenen Erholungsurlaub wurden aufgelöst und für 2017 neu gebildet. Gründe für die Bildung von Urlaubsrückstellungen sind u. a. Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, Erziehungsurlaub und Langzeiterkrankungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr

	2016	2017
Umsatzerlöse - VOKO 2016 Erst. Unterrichtsma. 2015 u. 2016 - geringfügige Abweichg. in mehreren Positionen	599.973,75 EUR	586.451,94 EUR
Sonstige Erträge - weniger Mahn- u. Säumnisgebühren, Spenden und periodenfremde Erträge	227.054,55 EUR	213.713,01 EUR
Zuschüsse - VOBI erhöhte Zuschüsse Stadt Plauen und Kulturraum für Brandschutzmaßnahmen - VOMU verminderter Zuschuss Kulturraum auf Grund fehlendem Konzept	2.870.885,71 EUR	3.008.335,17 EUR
Personalaufwand - tarifliche Veränderungen - Höhergruppierung von 9 MA auf Grund neuer Eingruppierungsvorschriften	2.951.432,61 EUR	3.011.773,55 EUR
Betriebskosten - ungeplante Brandschutzmaßnahmen VOBI - erhöhter Bedarf an Instrumentenreparaturen	246.409,63 EUR	337.892,54 EUR
Aufwendungen Verwaltung	79.555,94 EUR	71.964,96 EUR
Fachspezifische Aufwendungen - keine förderfähigen Restaurierungen VOMU	172.653,84 EUR	155.120,19 EUR
Abschreibungen - Abschreibungen entsprechend der Vorschriften - Aktivierung von Räumen VOMU nach Abschluss der Sanierung	369.833,76 EUR	369.517,93 EUR

2. Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb arbeitet seit 01.01.2010 mit dem Finanzbuchhaltungsprogramm New System Kommunal. Das Programm wurde von der Stadtverwaltung Plauen eingeführt und ist auch bindend für die Eigenbetriebe.

Vorteile dieses Programmes sind die wesentlich detailliertere Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Auch kann künftig das gesamte Anlagevermögen direkt in der integrierten Anlagenverwaltung erfasst und die Abschreibungen berechnet werden.

Die geplante Einführung der Anlagenverwaltung im Buchhaltungsprogramm verschiebt sich auf Grund personeller Engpässe voraussichtlich weiter in die Folgejahre. Da die Arbeiten (Vorbereitung und Umsetzung) hierfür sehr zeitintensiv sind, können sie bei der derzeitigen Personalsituation nicht abgedeckt werden. Des Weiteren gestattet das Programm neben der Aufstellung einer Gesamtbilanz auch Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Betriebsteile tagesaktuell. Damit kann das Betriebsergebnis differenziert dargestellt werden.

Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurden nur im Bereich der Musikinstrumente, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter getätigt. Die Art der Investitionen richtet sich nach unbedingter Notwendigkeit.

Die Finanzierung notwendiger Baumaßnahmen im Unterhaltungs- und Investitionsbereich erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau.

Die personelle Absicherung aller Aufgaben im Kulturbetrieb gestaltete sich auf Grund von Erkrankungen (Kurzzeitbereich bis 6 Wochen und Langzeiterkrankungen) weiter sehr schwierig. Nur durch die Bereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Mehrarbeitsstunden und Urlaubsverschiebungen konnten die Öffnungs- und Servicezeiten abgesichert und alle geplanten Veranstaltungen, Konzerte und Events erfolgreich durchgeführt werden.

Entwicklung der Erträge

	Erträge insgesamt in EUR	Eigene Erträge in EUR		Zuschüsse Dritter in EUR		Kommunaler Zuschuss in EUR	
VOKO	1.550.200,44	31,98%	495.700,11	40,68%	630.655,33	27,34%	423.845,00
VOBI	1.113.803,44	7,92%	88.171,24	32,15%	358.050,20	59,93%	667.582,00
VOMU	1.144.496,24	18,90%	216.293,60	36,37%	416.221,64	44,73%	511.981,00
gesamt	3.808.500,12	21,01%	800.164,95	36,89%	1.404.927,17	42,10%	1.603.408,00

Die Entwicklung der Einnahmen gestaltete sich in den letzten Jahren nahezu gleichbleibend. Den leicht gesunkenen eigenen Erträgen (geringere Erstattungen für Unterrichtsmaterial, geringere periodenfremde Erträge aus Betriebskostenabrechnungen, Auflösungen von Rückstellungen und Mahn- und Säumnisgebühren) stehen leicht steigende Zuschüsse einiger Zuschussgeber gegenüber.

Im Vergleich zu den Vorjahren erhöhte sich der Anteil des kommunalen Zuschusses um ca. 0,43 % zu den Gesamterträgen.

Zur Erhöhung der Zuschüsse Dritter und des Kommunalen Zuschusses trugen wesentlich, die zusätzlich bereitgestellten Mittel der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau bei, welche notwendig wurden, um die dringend notwendigen Brandschutzmaßnahmen in der Vogtlandbibliothek absichern zu können. Eine Deckung aus den eigenen Erträgen war und ist für derartige Maßnahmen nicht möglich.

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen zu 20,28 % und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 1,37 % gesunken (Vogtlandkonservatorium 31,96 %, Vogtlandbibliothek 7,27 %, Vogtlandmuseum 18,29 %).

Insbesondere die finanzielle Ausstattung der Vogtlandbibliothek ist unzureichend. Das Generieren weiterer eigener Erträge gestaltet sich schwierig, da erheblich höhere Benutzungsgebühren als derzeit erhoben, zu einem Rückgang der Benutzer führen würden.

Die Erhöhung der Benutzergebühren ab 2016 konnte nicht zur gewünschten Steigerung der Einnahmen beitragen, sondern führte zur Verschiebung der Nutzerstruktur.

Entwicklung der Aufwendungen

	Aufwendungen insgesamt in EUR	Personalkosten in EUR		Betriebskosten, Verw., Abschreibungen in EUR		Fachspezifische Kosten in EUR	
VOKO	1.551.082,09	90,60%	1.405.266,75	8,13%	126.149,00	1,27%	19.666,34
VOBI	1.212.357,49	72,35%	877.102,38	20,99%	254.468,68	6,66%	80.786,43
VOMU	1.182.829,59	61,67%	729.404,42	33,71%	398.757,75	4,62%	54.667,42
gesamt	3.946.269,17	76,32%	3.011.773,55	19,75%	779.375,43	3,93%	155.120,19

Folgende Ursachen führten zum Ansteigen der Aufwendungen 2017 gegenüber 2016:

Innerhalb der Personalkosten wirkten sich tarifliche Veränderungen aus, wie z. B. Tarifierhöhungen und die Umsetzung der neuen Eingruppierungsvorschriften zum 01.10.2017. 9 Mitarbeiter/innen hatten entsprechend der neuen Eingruppierungsvorschriften die Möglichkeit, sich auf Antrag höhergruppieren zu lassen. Alle 9 Mitarbeiter/innen machten fristgerecht davon Gebrauch und wurden rückwirkend zum 01.10.2017 höhergruppiert. Weiterhin erfolgte eine Neubewertung der Stelle der Fachdirektorin der Vogtlandbibliothek.

Die Betriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Hauptsächlichste Ursache hierfür waren die kurzfristig notwendigen Umbaumaßnahmen innerhalb der Vogtlandbibliothek zur Sicherung des gesetzlichen Brandschutzes.

Die Verwaltungskosten konnten leicht gesenkt werden.

Die fachspezifischen Ausgaben sanken 2017 gegenüber 2016 geringfügig und bewegen sich mit ca. 3,93 % der Gesamtaufwendungen auf einem nach wie vor sehr niedrigeren Niveau. Die fachlichen Arbeiten in den einzelnen Betriebsteilen werden dadurch zusätzlich erschwert und stellen die Mitarbeiter oft vor fast unlösbare Herausforderungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

besonders der geringe Etat der Vogtlandbibliothek für Medienankauf (seit 10 Jahren gleichbleibend) muss künftig erheblich angehoben werden, um alle Aufgaben fachgerecht erfüllen zu können und die Förderrichtlinie des Kulturraumes, mit mindestens 5 % Neuerwerbungsrate, zu erfüllen (derzeit 2,29 % - DBS Statistik).

Der Bestand an Medienneuzugängen ist der Hauptgrund für den überwiegenden Teil der Nutzer eine Anmeldung in der Vogtlandbibliothek vorzunehmen. Das trotz Bauphase ungebrochene Interesse an der Vogtlandbibliothek, wird durch 618 Neuanmeldungen im Jahr 2017 dokumentiert.

3. Finanzbeziehungen zur Stadt Plauen

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen erhält Zuschüsse zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie für Investitionen von der Stadt Plauen. Die Zuschüsse werden jährlich neu für die Folgejahre mit der Stadt Plauen verhandelt und im Wirtschaftsplan eingestellt.

Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in EUR	Zuschuss für Investitionen in EUR
2000	1.063.847,06	
2001	1.054.643,80	
2002	1.051.442,00	
2003	1.127.494,00*	
2004	1.187.073,00	
2005	1.115.308,00	9.992,36
2006	1.098.738,00	
2007	1.159.982,00	
2008	1.301.201,00	31.970,38
2009	1.514.364,00	1.405,36
2010	1.464.021,00	33.346,17
2011	1.469.021,00	33.641,77**
2012	1.505.434,00	273.415,21
2013	1.531.875,00	473.238,70
2014	1.544.901,00	460.366,71
2015	1.594.535,57	184.437,02
2016	1.541.100,00	316.918,78
2017	1.603.408,00	3.875,00

* Zuordnung Kulturreferat ab 2003 zum Kulturbetrieb (Abgang 2013)

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb, dadurch künftig auch Bauinvestitionen

Im Zuschuss für Investitionen ist auch der Anteil enthalten, welchen die Stadt Plauen als Fördermittel von einem anderen Fördermittelgeber erhält.

Der mögliche Kassenkredit wurde vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen auch 2017 nicht in Anspruch genommen.

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen arbeitet seit Jahren eng mit den verschiedensten Bereichen der Stadt Plauen zusammen und nimmt deren Leistungen in Anspruch (z. B. Rechtsabteilung, Vollstreckung, Vergabestelle, Pressestelle, Personal- und Finanzverwaltung, ADV, Feuerwehr u.s.w.).

4. Aktuelle Geschäftssituation und Öffentlichkeitsarbeit

Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz

Schülerstatistik

	2017	2016	2015	2014
Gesamtschülerzahl	1.325	1.315	1.286	1283
davon				
Vogtlandkonservatorium Plauen	1.027	986	1.017	1007
Musikschule Oelsnitz	298	329	269	276
Jeki-Kinder (nicht in Gesamtschülerzahl)	340	294	291	245

Unterrichtsstatistik (Jahresdurchschnitt)

	2017	2016	2015	2014
Jahreswochenstunden inkl. Ab- mindg.	704,69	707,48	710,18	720,46
davon				
Plauen/VLK	583,61	583,39	592,42	594,78
Oelsnitz	121,08	124,09	117,76	125,68
Stundenverteilung Lehrkräfte				
davon				
TVöD – Lehrkräfte davon Vollzeit 11 LK*	580,29	581,09	601,40	620,61
Honorar - Lehrkräfte	124,40	126,39	108,78	99,86

*Eine festangestellte Lehrkraft wurde auf Grund Langzeiterkrankung teilweise durch Honorarkräfte ersetzt.

Bei durchschnittlich 40 Lehrkräften (21 TVÖD-Lehrkräfte, 19 Honorar-Lehrkräfte) im Jahr bedeutet dies, dass der Anteil der TVÖD – Lehrkräfte 82,35 % an den Gesamtjahreswochenstunden entspricht.

Die vollbeschäftigten TVÖD – Lehrkräfte unterrichteten durchschnittlich 32 Wochenstunden. Bei Langzeiterkrankung von festangestellten Lehrkräften werden zeitlich befristet Honorarkräfte eingesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren gestaltete das Vogtlandkonservatorium 2017 vielfältige Veranstaltungen:

	2017	2016	2015	2014
Veranstaltungen gesamt:	201	183	181	169
davon				
im Vogtlandkonservatorium	115	114	111	93
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	86	69	70	76

Das Jahr 2017 begann mit dem traditionellen Neujahrskonzert des Vogtlandkonservatoriums in Pausa. Dieses findet als Lehrerkonzert unterstützt von Schülern und programmlich als Wiederholung des Silvesterkonzerts des Vogtlandkonservatoriums statt.

Beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" 2017 nahmen 27 Solisten und 9 Ensembles teil. Alle 55 beteiligten Schüler erzielten hervorragende Ergebnisse. 6 Solisten und 5 Ensembles erspielten sich die Berechtigung am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilzunehmen, insgesamt damit 17 Schüler. Auch im Landeswettbewerb konnten die Schüler sehr gute Ergebnisse erzielen, so erhielt 10 Schüler die Delegation zum Bundeswettbewerb.

Weitere Wettbewerbe wurden sehr erfolgreich bestritten. Darunter auch die äußerst erfolgreiche Teilnahme des Klavierschülers Elias Störr beim Stavenhagen-Preis in Greiz, nachdem er bereits letztes Jahr, nicht nur den begehrten und nur einmalig erspielbaren Stavenhagen-Preis sondern auch zusätzlich den Sonderpreis als „bester jugendlicher Begleiter“ erspielte, wurde ihm 2017 erneut der Sonderpreis als „bester jugendlicher Begleiter“ verliehen.

Am 1. April 2017 konzertierten die großen Ensembles des Vogtlandkonservatoriums sowie kleinere Kammermusikgruppen sehr erfolgreich beim Frühjahrskonzert in der vollbesetzten Neuapostolischen Kirche.

Nun bereits zum 7. Mal fand auch dieses Jahr erfolgreich ein Posaunenworkshop mit Prof. Henning Wiegräbe (HfM Stuttgart) statt. In diesem Jahr wurde das Kursangebot zeitgleich um einen Trompetenworkshop unter der Leitung von Prof. Wolfgang Bauer (HfM Stuttgart), einen Hornworkshop unter Leitung von Prof. Christian Lampert (HfM Stuttgart) sowie einen Tubaworkshop unter Leitung von Prof. Stefan Heimann (HfM Stuttgart) erweitert. Unter dem Namen „Brass-Akademie-Plauen“ wurden die Kurse mit einer Teilnehmerzahl von über 40 zu einem überragenden Erfolg. Musikschüler und Musikstudenten aus Korea, Norwegen, Litauen, Australien, Japan und Deutschland, darunter 7 Schüler des Vogtlandkonservatoriums hatten dort die Möglichkeit jeden Tag bei diesen renommierten Professoren Unterricht zu erhalten, sich bei Vorspielen auszutesten, sich zu vergleichen, Neues zu erfahren und zu vertiefen. Diese Workshopreihe wurde erstmals als Projekt des Fördervereins Vogtlandkonservatorium durchgeführt.

Das Konzert des Chores, der Singeklasse 2 und Gesangssolisten des Vogtlandkonservatoriums am 13. Mai in der Erlöserkirche Plauen war wieder aufgrund seines abwechslungsreichen Programms ein großer Erfolg.

Am 20. Mai fand der „Tag der Instrumente“ statt. Eröffnet wurde dieser Tag der offenen Tür durch ein kleines Konzert der Jeki I - und Jeki II – Klassen. Im Anschluss daran stellte das Vogtlandkonservatorium sämtliche Instrumente und Unterrichtsfächer vor und weckte bei Kindern und Eltern Interesse für das Ausbildungsangebot. Die Musikalische Früherziehung präsentierte ihr Programm und HauptfachschülerInnen gaben Konzerte, um „ihr“ Instrument vorzustellen. Des Weiteren standen die Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums in den Unterrichtsräumen für neugierige Eltern und Kinder zur Verfügung und gaben ausführlich Auskünfte bezüglich der Musikausbildung.

Das Schuljahresabschlusskonzert am 11. Juni 2017 fand wieder traditionell im Vogtlandtheater Plauen statt. Die Schüler des Vogtlandkonservatoriums zeigten in diesem Konzert ein abwechslungsreiches Programm. Die Darbietungen zeigten die stilistische Vielfalt der Ausbildung am Vogtlandkonservatorium. Von der Grundstufe bis zu Präsentationen auf Oberstufenniveau wurde alles geboten: Musikalische Früherziehung und Ensembles (Klarinettenensemble, Schlagzeugensemble, Querflötenensemble, Kammerorchester) erspielten sich die Begeisterung des Publikums. Weitere Höhepunkte waren der gemischte Chor, die Singeklassen, das Sinfonieorchester sowie das Sinfonische Blasorchester und die Bigband des Vogtlandkonservatoriums.

Am 23. Juli 2016 gründete sich der Förderverein des Vogtlandkonservatoriums Clara Wieck. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, das Vogtlandkonservatorium bei seiner Arbeit zu unterstützen.

2017 ermöglichte der Förderverein den Preisträgern des Wettbewerbs Envia-M – Musik für Kommunen, Mona Skamletz und Ruth Odewole - sie erhielten einen Förderpreis aufgrund ihres Programms, das ausschließlich aus Werken des noch lebenden Komponisten Aleksej Igudesman bestand – die Teilnahme an einem exklusiven Workshop mit dem Komponisten. Weiterhin unterstützte der Verein durch die Anschaffung von Großinstrumenten (Glockenspiel und Xylophon) die Arbeit der Orchester des Vogtlandkonservatoriums.

Seit August 2009 findet in 4 Plauener Grundschulen das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ statt. Das Vogtlandkonservatorium begleitete auch 2017 dieses Projekt organisatorisch, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen. Seit August 2017 wurde dieses Projekt um die Grundschule Pausa erweitert. Damit erweiterte sich auch die Zahl der an diesem Projekt mitwirkenden Lehrkräfte. Dieses Projekt wurde 2017 durch 5 Lehrer des Vogtlandkonservatoriums durchgehend begleitet. 12 weitere Lehrkräfte waren dort einerseits mit geringer Stundenanzahl eingebunden, andererseits betreuen sie die 2. Phase dieses Projektes.

Im Herbst 2017 feierte die „Elementare Musikpädagogik“ ihr buntes Herbstfest. SchülerInnen aus den Bereichen Musikgarten, Curriculum, ORFF-Spielkreis und Musikalische Früherziehung zeigten ihre Fortschritte: Es wurden Lieder vorgetragen, Tänze aufgeführt, und das ORFF-Instrumentarium wurde mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eingebunden. Das Kollegium gestaltete zu den Tänzen und Liedern in kleinen Ensembles die Musik.

Als Erweiterung unseres Ausbildungsangebotes wurde in Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau im November 2015 die erste Musikschulorchesterakademie Deutschlands mit dem Namen „PhilKon“ gegründet. Sie gibt begabten Schülern des Vogtlandkonservatoriums, die sich durch ein Vorspiel zur Teilnahme an dieser Orchesterakademie qualifizieren, die Möglichkeit, Erfahrungen in einem professionellen Orchester bereits schon vor dem Musikstudium sammeln zu können. Auch 2017 wurde diese Kooperation fortgeführt. 5 Schüler des Vogtlandkonservatoriums konnten sich für diese Orchesterakademie qualifizieren.

Seit November 2010 gestaltet das Vogtlandkonservatorium über das ganze Schuljahr verteilt eine Konzertreihe unter dem Titel, „Ein Fachbereich stellt sich vor.“ Mit diesen Konzerten präsentieren die Lehrer eines Fachbereichs mit ihren Schülern die Bandbreite ihrer Instrumente und geben dem Publikum am Ende eines Konzertes die Möglichkeit, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und die gehörten Instrumente auch selbst ausprobieren zu können. Diese Reihe setzte sich erfolgreich im Jahr 2017 fort und wird auch im Jahr 2018 beibehalten. Sie soll nach den äußerst guten Erfahrungen beim Blechbläserkonzert im Ratssaal Plauen und dem Jazz-Rock-Pop-Konzert in der Galerie des Malzhauses weiter auf Auftrittsorte in Plauen ausgeweitet werden.

Den Abschluss des Jahres 2017 bildete wiederum das Dreigespann „Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert“.

Das Nikolauskonzert wurde wie jedes Jahr von unseren jüngsten SchülerInnen gestaltet. Nach der erfolgreichen Einführung einer Doppelaufführung des Weihnachtskonzerts 2013, wurden 2017 ebenso wie in den vergangenen Jahren zwei Weihnachtskonzerte im Vogtlandtheater am gleichen Tag allerdings mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppenorientierung geplant und durchgeführt. So wendete sich das erste Konzert um 15.00 Uhr eher an jüngere Zuhörer und wurde auch von jüngeren Mitwirkenden gestaltet (Musikalische Früherziehung, Singeklasse I, Streichergruppe I und III sowie Kinderbigband). Das 2. Konzert um 18.00 Uhr richtete sich mit den Beiträgen und den Mitwirkenden eher an ältere Zuhörer. So musizierten in diesem eher ältere Schüler, und große Ensembles, wie die Jugendbigband, das Streichquartett, die Singeklasse II, der Chor sowie das Sinfonieorchester und das Sinfonische Blasorchester. Beide Konzerte waren restlos ausverkauft.

Das Silvesterkonzert erfreut sich enormer Beliebtheit. Es wurde traditionsgemäß am 31. Dezember um 17.00 Uhr im Saal des Vogtlandkonservatoriums durchgeführt und war bereits im Vorverkauf ausverkauft. 2017 gestalteten Lehrer des Vogtlandkonservatoriums gemeinsam mit Schülern ein festliches und heiteres Programm zum Jahresausklang.

Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Am 4. März 2017 wurde bereits zum 10. Mal der Musikalische Wettbewerb um den Sperkenpreis der Stadt Oelsnitz ausgetragen, dessen Organisation wie in den vorangegangenen Jahren in den Händen der Musikschule lag. Mit 25 Ensembles und insgesamt 278 Teilnehmern im Alter von 7-19 Jahren bot der Wettbewerb eine beeindruckende Leistungsschau des musikalischen Zusammenspiels, welches an den Oelsnitzer Schulen praktiziert wird. Instrumentalgruppen, Bläserklassen, Chöre, Bands sowie eine Tanzgruppe stellten sich dem Urteil der Jury. Mehrere Schüler wurden aufgrund ihrer Mehrfachteilnahmen mit verschiedenen Instrumenten besonders ausgezeichnet.

Ein besonderer Aktionstag fand am Samstag, dem 10. Juni 2017 statt: Unter dem Motto „Nimm drei und sei dabei“ verband sich das zweijährlich stattfindende Musikschulfest mit dem Tag des offenen Orchesters (Stadtkapelle Oelsnitz) in den Räumlichkeiten der Lutherstr. 17 und dem Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Bestehen von Mosen's Brass Band in der Vogtlandsporthalle. In den Vormittags- und Mittagsstunden probte die Stadtkapelle und hatte zur freien Teilnahme eingeladen. Parallel dazu konnten Kinder in der 1. Etage unter Anleitung der Musikschulpädagogen Instrumente ausprobieren. Dieses Angebot wurde überraschend lebhaft angenommen und soll aus diesem Grund zum nächsten Musikschulfest wiederholt werden. Ein kleines Konzert in der Musikschule beschloss das verkürzte Fest, um das Festkonzert von Mosen's Brass Band besuchen zu können.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Oelsnitz zeigte weitere erfreuliche Fortschritte: Zum jährlichen Frühlingskonzert des Orchesters waren Musikschüler mit einigen Beiträgen vertreten. Erstmals fand ein gemeinsames Weihnachtskonzert von Musikschule und Stadtkapelle am Sonntag, dem 3. Dezember in der Jakobikirche Oelsnitz statt. Ein großes Programm mit zwei Orchestern, Solisten, Ensembles sowie den Kindern der MFE spannte einen interessanten musikalischen Bogen. In einer Besprechung zur Auswertung dieses Konzerts wurde vereinbart, dass weitere Gastbeiträge der Stadtkapelle z. B. im Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule eingeplant werden.

Ein besonderer Höhepunkt für die Streichergruppe war das Festkonzert zum 400. Geburtstag von Johann Rosenmüller, welches am 24. August durch das Ensemble 1684 aus Leipzig und unter der Mitwirkung des Julius- Mosen- Gymnasiums gestaltet wurde. Für die Beschäftigung mit der Musik von Johann Rosenmüller investierten die SchülerInnen unter ihrem Leiter Herrn Trommer in der 2. Schuljahreshälfte sowie an einem Probenwochenende im August in Wohlbach viel Zeit und Energie, so dass die Proben sowie das Konzert in der Jakobikirche eine sehr gute Erfahrung werden konnten.

Die Streichergruppe absolvierte weitere Auftritte und gestaltete die Weihnachtsfeier der CDU- Kreisfraktion.

Insgesamt gab es im Jahr 2017 10 Musizierstunden, darüber hinaus ein Absolventenkonzert zur Oberstufenprüfung der Flötistin Julia Wenske.

Am 6. Dezember 2017 fand in der Musikschule die Weihnachtsmusik für kleine Leute statt.

2017 wurden ein E- Bass sowie ein Tenorsaxofon erworben, darüber hinaus wurden einige Instrumente instand gesetzt.

Für das Musikgartenzimmer im Erdgeschoss wurde ein neues Regal sowie ein Notenschrank angeschafft, außerdem für den MFE- Bereich zwei Sätze Klangstäbe.

Vogtlandbibliothek

<u>Entleihstatistik</u>	2017	2016	2015	2014
Entleiher (aktive Benutzer) gesamt:	6.508	6.750	7.226	6.758
(Mehrfachnutzung Familienausweis wird nur 1x erfasst)				
darunter				
Benutzer bis einschl. 12 Jahre	213	536	567	629
Benutzer ab einschl. 60 Jahre	513	1.153		
Neuanmeldungen	618	607	662	748
Besucher gesamt:	62.507	69.072	70.021	75.152
Medien-Entleihungen gesamt:	269.307	293.252	293.707	314.112
virtuelle Zugriffe/ Anfragen*	Zählung nicht erfolgt	ca. 2 Mill.	ca. 2 Mill.	ca. 2 Mill.

Die Anzahl der lichtschränkenerfassten Besucher ist rückläufig, da viele Besucher über die Webseite den OPAC nutzen.

Die Bauphase auf Grund der Brandschutzmaßnahmen im November, mit mehrwöchiger Schließung der Vogtlandbibliothek, begründet zusätzlich den Rückgang der lichtschränkenerfassten Besucher. Die angebotenen zusätzlichen Öffnungszeiten nach Abschluss der Bauphase, wurden von den Nutzern nicht angenommen.

Eine Verschiebung in der statistisch ausgewiesenen Nutzerstruktur (s.o.) ergibt sich aus der Tatsache, dass die Benutzer nach der Erhöhung der Benutzergebühren, vermehrt Einzelausweise als Jahrespässe gekauft haben (3038 aktive Nutzer). Diese Einzelausweise werden dann von mehreren Lesern (Ehepartnern, Familien) bei gemeinsamen Besuch der Bibliothek genutzt.

Die virtuellen Zugriffe sind Recherchen, Vorbestellungen, Kontoselbstverwaltung, streamen von Medien über VobiNet, Erwerbungsanschlüsse und sonstige Anfragen über E-Mail.

Diese dürfen in der Anzahl nicht mehr auf der HP erfasst werden. Im täglichen Betrieb mit E-Ausleihe, Beantwortung von Anfragen, Benutzerkontenbearbeitung und Informationsabfrage kann nach Beurteilung des Arbeitsaufkommens von einer Erhöhung der Anzahl der Zugriffe ausgegangen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen

	2017	2016	2015	2014
Aktivitäten gesamt:	118	149	154	151
davon				
Einführung Bibliotheksnutzung	28	12	7	34
Ausstellungen	3	6	8	8
Veranstaltungen für Kinder/Jugendl.	84	128	131	106
Veranstaltungen für Erwachsene	2	3	8	3
weitere Lesungen in Kooperation m. Goethekreis e.V.*	7	12	12	12

Auf Grund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Veranstaltungsraums, wurden die Lesungen des Goethekreises vorübergehend in das Vogtlandkonservatorium ausgelagert.

Nach der Brandverhütungsschau vom 10.05.2017 wurden der Vogtlandbibliothek Auflagen erteilt, welche die Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erheblich beeinträchtigen.

Viele Veranstaltungen konnten nur mit Mehraufwand (Nacht der Museen – Übertragung der Veranstaltungen ins Erdgeschoss) oder mit geminderter Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Mit der aufsuchenden Bibliotheksarbeit, Mitarbeiterinnen kommen zur Vorstellung der Bibliothek in die Schulen und Kindergärten, konnten nur wenige Veranstaltungen kompensiert werden, da der Zeitaufwand dafür personell nicht abgedeckt ist.

Veranstaltungen des Goethekreises mussten weiterhin durch die Begrenzung der Nutzerzahl im 2. Obergeschoss (auch nach Reparatur der Notlichtanlage) im Vogtlandkonservatorium stattfinden.

Nacht der Muse(e)n im Juni 2017

Auf dem Hof der Vogtlandbibliothek wurde die Einrichtung eines Rettungswagens durch Sanitäter und das Berufsbild für Interessenten erläutert.

Über den gesamten Abend konnte Vogtlands Lieblingsbuch, vorgestellt in einer Auswahl durch Herrn Dr. Spitzner, ausgewählt werden.

Mehrere klassische Stücke kamen in 2 zeitlich versetzten Darbietungen mit Gesang, Cembalo und einem Streichquartett um Torsten Trommer zur Aufführung.

Hoffest 2017

Das Hoffest der Vogtlandbibliothek konnte mit großem Erfolg am 30. August 2017 gefeiert werden. Das bunte Fest für und mit Interessierten der Bibliothek und allen die es werden wollten, war wieder ein großer Magnet und erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit.

Da nur das Erdgeschoss für Besucher geöffnet war, mussten keine Begrenzungen in der Teilnehmerzahl beachtet werden. Mehrere hundert Besucher waren bei diesem Event der Vogtlandbibliothek Gäste und Akteure zugleich.

Liste der Akteure und Blick auf das Programm:

Lesezelt für Kinder – Kinder lesen für Kinder

Leseinsel für Erwachsene mit neuer Literatur der Vogtlandbibliothek

kreative Basteleien aller Art mit dem Kinder- und Jugendhaus eSeF, dem Jugendzentrum

Oase und dem NARVA-Keramikzirkel

selbstgebackener Kuchen und Kaffee

Jannys Eiswagen

Galerie e.o.plauen und e.o.plauen Gesellschaft e.V.

Fördergesellschaft für berufliche Bildung

Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde e.V.

Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums Plauen e.V.

Quizwissen mit der Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen koalpha

Basteleien und Sägevorführung mit Wernis & Kathrins Bastelecke

alles rund um die Kamera mit RexVision Filmproduktion

Grußwort des Kultur- und Sozialbürgermeisters Steffen Zenner

ZumbaKids – Mitmachprogramm im Hof

Großes Vorlesen der Schüler des Literaturkurses der Friedensschule im Hof

Cheerleaderverein Obervogtland tanzt mit allen im Hof

Breakdance-Show des HipHop Dance Vereins „Fresh RP's“ vor der Vogtlandbibliothek

Musikzeit auf der Bühne mit der Band „Liedvogt“ im Hof

Bekanntgabe der Gewinner des Bibliotheks-Quiz im Hof

Ausstellungen Kleine Hausgalerie

Januar – Juni 2017	„Ein Ort des Friedens“ – Impressionen aus dem Friedhof I in Plauen von Frank Weiß
Juni – Dezember 2017	Burgen Deutschlands – Fotoausstellung von S. Strupp im Erdgeschoss und 3. Obergeschoss
Juni – Dezember 2017	Holzarbeiten der Schüler des BSZ e.o.plauen aus mehreren Jahren im 2. Obergeschoss

Hinsichtlich des bibliothekarisch-bibliografischen Bedarfs ist die Vogtlandbibliothek ein unverzichtbarer Teil des Strukturnetzes städtischer Bildungs- und Kultureinrichtungen mit dem zentralen Arbeitsauftrag der Medienversorgung der gesamten Bevölkerung des Kulturräumtes Vogtland.

Die Bestände sind virtuell im internen Bibliotheksnetz, im OPAC, im Bibo-Sax und anderen Verbänden erschlossen. Diese Erschließungen ermöglichen dem Nutzer über das Internet eine individuelle Recherche und geben Auskunft über die Verfügbarkeit des Mediums.

Es stehen ca. 6.500 e-Medien zum download zur Verfügung. Diese umfassen die Bereiche e-Book, e-Video, e-Paper und e-Audio. Sie können rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche ausgeliehen werden. Einen besonders hohen Anteil an e-Medien für den Schulbedarf (3600) stellen dabei Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter und Aufsätze des School-Scout dar, welche direkt für Referate und Hausaufgaben entwickelt und von den Schülern selbstständig genutzt werden können.

Der laufende Betrieb der berührungslosen Scann-Technik wird durch Nutzer des Alt- und Regionalbestandes als servicegerechte Leistung angenommen.

Die kurzfristig notwendigen Baumaßnahmen zur Brandschutzertüchtigung im und am Gebäude der Vogtlandbibliothek machten es notwendig, verschiedene Teile der Magazine zu räumen und Altbestände in das Depotgebäude B des Vogtlandmuseums in die Seminarstraße auszulagern. Diese umfangreichen Baumaßnahmen werden auch 2018 noch andauern. Maßnahmen der Bestandserhaltung für die Altbestände konnten einerseits durch Teilnahme am Landesdigitalisierungsprogramm der SLUB, (Bestände versendet und digitalisiert über Internetplattformen erschlossen) als auch durch Restauration erfolgen.

Besonders erwähnenswert sind folgende Leihgaben aus dem Altbestand der Vogtlandbibliothek an Interessenten in Deutschland.

Ausstellung im SMAC Chemnitz

Tod und Ritual 15.11.2017 – 21.05.2018
Leichenpredigt aus dem Jahr 1694
Die auch nach dem Tode trauernde Vater-Liebe

Ausstellung des Kollegiatstifts Zeit Naumburg

Dialog der Konfessionen 05.06.2017 – 01.11.2017
Lutherisches Gesangbuch von 1525 (Zwickauer Druck)

Der Fernleihverkehr nutzt die nationalen und internationalen Netze der Bibliotheksbestände zur Realisierung der Fernleihbestellungen.

Diese Serviceform wird zunehmend genutzt, insbesondere über den Sachsen-OPAC.

Die Präsentation von Neuerwerbungen erfolgt monatlich in Form von Neuerwerbungslisten, als Aushang im Eingangsbereich der Bibliothek und im OPAC.

Der OPAC der Vogtlandbibliothek ermöglicht den Nutzern die Verwaltung ihrer eigenen Bestände. Über die Benutzerselbstverwaltung der HP der Vogtlandbibliothek können alle Entleihungen, Verlängerungen, Vorbestellungen und eigene Daten vom Nutzer selbst bearbeitet werden. Der direkte Zugriff zur Onleihe – VoBiNet ist jederzeit möglich.

Der Service für die Benutzer der Vogtlandbibliothek konnte durch Investitionen wie,

- Einrichtung eines Wickelraumes,
 - Neuausstattung von Lesezonen im Bereich der Kinderbibliothek/ Hörbücher
 - Erweiterung der Leseplätze durch Neuordnung im Lesesaal
 - Ankauf von Taschenschränken ohne Geldeinwurf
 - Präsentation von Werbemitteln der Kultureinrichtungen im Eingangsbereich
 - Medienanschaffung bei Nutzerwunsch (nach Zugangsbeurteilung)
- weiterhin verbessert werden und wird vollumfänglich genutzt.

Für Kinder und Jugendliche organisiert die Vogtlandbibliothek mit der Zielstellung der selbstständigen Nutzung der Bibliothek folgende Veranstaltungen:

- Bibliotheksführerschein für Kindergarten-Kinder ab 5 Jahren
- Bibliothekseinführungen für Schüler aller Altersklassen
- Bibliotheksrallye nach thematischen Schwerpunkten
- Vorlesewettbewerbe im regionalen und überregionalen Rahmen
- Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Vermittlung der ehrenamtlichen Vorlesepaten

Mit über 40 Kooperationspartnern und anderen Kulturschaffenden wurde auch 2017 im Bereich Bestandsaustausch, Leseförderung und Bibliothekspädagogik intensiv zusammengearbeitet.

Die Bibliotheksführungen für Erwachsene spezifizierten sich fachlich in der Zusammenarbeit mit den von der Arbeitsagentur beauftragten Institutionen und Vereinen zur Umschulung, Fort- und Weiterbildung und Integration. Dem Bildungsauftrag der Öffentlichen Bibliotheken konnte die Vogtlandbibliothek, als Stätte der Ausbildung junger Erwachsener, ab 2017 wieder gerecht werden. Mit der Einstellung einer Auszubildenden (eine weitere 2018) wird auch ein Beitrag zur kulturellen Bildung und nachhaltigen Entwicklung der Region Vogtland geleistet.

Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen, Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ mit Kunst im öffentlichen Raum

Zum April 2011 wurde eine neue Gebührensatzung erlassen. Diese sieht großzügige Gebührenbefreiungen insbesondere für Kinder, Auszubildende, Studenten und Schüler aus Plauer Einrichtungen vor.

(Diese Statistik erfasst nur die zahlenden Besucher sowie die Schülergruppen, die kostenlos das Museum besuchen.)

<u>Besucherstatistik</u>	2017	2016	2015	2014
Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen) gesamt:	21.854	22.947	24.816	20.323
davon				
Vogtlandmuseum	12.546	13.956	16.610	13.049
Hermann-Vogel-Haus	943	889	787	961
Galerie e. o. plauen (ab 09/2010 im Erich Ohser Haus)	8.268	7.969	7.303	6.255
Gedenkstätte jüdischer Friedhof	97	133	116	58

Gegenüberstellung der Besucher ausschließlich im Vogtlandmuseum

	Besucher 2017	Besucher 2016	Besucher 2015	Besucher 2014
Erwachsene	6.007	6.797	7.893	7.308
Studenten/ Azubis	89	268	159	361
Schüler/ Kinder bis 16 Jahre	2.188	2.987	2.667	1.944
Arbeitslose	12	13	16	9
in Gruppen (auch ermäßigt)	690	497	670	628
kostenlos	3.428	3.306	5.092	2.713
Inhaber des Plauen- und Sozialpasses	13	6	23	22
Inhaber der Plauen/V.-Card	119	82	90	64
gesamt VOMU	12.546	13.956	16.610	13.049
Trauungen im Festsaal	4	6	1	4

Vogtlandmuseum

Ausstellungen

Im Vogtlandmuseum standen 2017 den Gästen folgende Abteilungen der Dauerausstellung zur Besichtigung offen: Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter, Stadtgeschichte Plaues, Gang vor dem Napoleonzimmer, Napoleonzimmer, Blauer Salon, Festsaal, Stilzimmer, „Grüner Salon“ mit Gartentrakt zum Oberen Graben, Auftakraum, Diele Haus 9 und die Ausstellung „Vogtländische Malerei“. Erweitert wurde die Dauerausstellung im Jahr 2017 um das Tapezierungszimmer (Intarsienschränke, vorher Depot), sowie die Wiedereinrichtung der Kupferküche und der Wohnräume Haus 9 (früher Bauernstuben). Die beiden Räume „Dreißigjähriger Krieg“ (bislang Depot) wurden für Sonderausstellungen hergerichtet, da zurzeit kein eigener Sonderausstellungsraum zur Verfügung steht.

Sonderausstellungen

Titel der Ausstellung	Zeitraum	Besucherzahl
Weihnachtsausstellung 2016/17 „Von Andreasabend bis Zuckermännle“	01.01.-05.02.2017	829 incl. Kombikarte
Kabinettausstellung - Julius Mosen	03-10/2017	keine extra Zählung (bei DA)
Kabinettausstellung „Werner Hartenstein und der Fall Laconia“	21.05.-31.10.2017	keine extra Zählung (bei DA)
Sonderausstellung Wolfgang Mattheuer und das Vogtland	26.08.-29.10.2017	keine extra Zählung (bei DA)
Weihnachtsausstellung 2017/18 „Ihr Kinderlein kommet...“	28.11.-31.12.2017 28.11.17-14.01.18	5.797 incl. Kombikarte mit Galerie 6.694 insgesamt

Sonderausstellung in Kooperation mit VOMU

„Das Aquarell im Vogtland“ in Zusammenarbeit mit Kunstverein Plauen, Malzhaus und Volksbank Plauen
18.11.2016 - 27.01.2017

„Plauen vor 1900 aus Photographien“
Galerie im Malzhaus Plauen
18.06.2017 - 23.07.2017

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Plauen und der Galerie im Malzhaus.

Hermann-Vogel-Haus in Krebes

Die ständige Ausstellung präsentiert Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.
Besichtigungen sind auf Voranmeldung auch außerhalb des genannten Zeitraumes möglich.
01.04. - 31.10.2017 943 Besucher

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung 18.05. – 30.09.2017 97 Besucher

Veranstaltungen

09.02.17 Eröffnung der gemeinsamen museumspädagogischen Werkstatt mit der Erich Ohser - e.o.plauen - Stiftung
22.03.17 Geschichte der Erdölförderung (Vortrag Dr. Salesch)
10.05.17 Kulturweg der Vögte (Vortrag Prof. Fasbender)
21.05.17 wissenschaftliches Kolloquium „Spurensuche. Mut zur Verantwortung“
23.06.17 12. Nacht der Muse(e)n –
26.08.17 Eröffnung SoA „Wolfgang Mattheuer und das Vogtland“
29.08.17 Buchvorstellung „Hof-Das Tor zur Freiheit“
21.09.17 Heinrich der Erlauchte (Vortrag Dr. Salesch)
15.10.17 Gedenkveranstaltung zum 150. Todestag von Julius Mosen
19.10.17 Vortrag zum Warenhaus Tietz
24.10.17 Vorstellung Museumskonzept
Im Festsaal des Museums fanden 4 Trauungen statt.

Rahmenprogramm zur Weihnachtsschau

28.11.17 Plauener Kinder begrüßen das Steyrer Christkind
02.12.17 Veranstaltung mit Leihgebern, Helfern und Kollegen mit musikalischer Umrahmung durch die Kindertanzgruppe „Vergiß mein nicht“ und Schüler des Vogtlandkonservatoriums, Mundartgeschichten von Sieglinde Röhn
09.12.17 Weihnachtliche Hausmusik mit Familie Böhm
13.12.17 Weihnachtskonzert der Plauener Folkloregruppe e.V.
16./17.12.17 Weihnachtsmarkt im Museum
16.12.17 Aufführung des Märchens „Hänsel und Gretel im Zauberwald“ von der Kindertheatergruppe des Theaters des DKSB e.V.
24.12.17 Puppenspielaufführung mit dem DKSB e.V.

Weitere Veranstaltungen

- Vorführungen von historischen Dampfmaschinen und der Eisenbahn
- museumspädagogische Angebote für Schüler und Kitas; z.B. Washtag, Schule vor 100 Jahren

Kooperationen mit Dritten

Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde e.V.; Verein der Freunde Plauens e.V., Verein der Bergknappen zu Plauen, Sächsischer Museumsbund e.V., Lebenshilfe Plauen gGmbH, TU Chemnitz, Landesamt für Archäologie.

Der Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. unterstützte das Vogtlandmuseum bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen: Vorträgen, Ausstellungseröffnungen und Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen, zum Museums- und Denkmaltag und zur 12. Langen Nacht der Muse(e)n. Ein umfangreiches Begleitprogramm für verschiedene Sonderausstellungen u. a. zur Weihnachtsschau lockte zahlreiche Besucher und Zuhörer an.

Als Projektpartner beteiligte sich das Vogtlandmuseum Plauen an der zukunftsweisenden Initiative „Kulturweg der Vögte“, die als Europaprojekt angelegt ist. Konkret wurde in 2017 zusammen mit der TU Chemnitz eine Ausstellung über den Deutschen Orden konzipiert, die ab 2018 im Komturhof in Plauen dauerhaft gezeigt werden wird.

Für die Weiterentwicklung des Vermittlungskonzeptes in der Museumspädagogik wurde die Kooperation mit den Plauener Schulen intensiviert.

Neuheiten im Vogtlandmuseum Plauen

Im Januar 2017 wurden neue museumspädagogische Räume eingeweiht, die gemeinsam vom Vogtlandmuseum und der Galerie e.o.plauen genutzt werden.

Grundlage der zukünftigen Museumsarbeit ist ein grundlegendes Konzept, das am 26. September 2017 vom Stadtrat beschlossen wurde. Es umfasst ein Leitbild für das Vogtlandmuseum, ein Sammlungs- und Sammlungspflegekonzept, ein Ausstellungskonzept, ein Vermittlungskonzept und ein Marketingkonzept. Das Museumskonzept soll zügig umgesetzt werden. Hierfür gab es eine wichtige Weichenstellung durch den Stadtrat in Form der Bewilligung neuer Depoträume in der Seminarstraße. In 2018 bis 2020 soll die Umlagerung der Sammlungsbestände aus den Außenlagern (Stresemannstraße 81, Oberer Graben 20, Herbartschule, Neues Rathaus) fachmännisch durchgeführt werden. Damit ergibt sich für das Vogtlandmuseum Plauen endlich eine geeignete Infrastruktur für die Sammlungspflege und bessere Bedingungen in den Räumen der Nobelstraße.

In der Nobelstraße konnten in 2017 drei bislang als Depot genutzte Räume beräumt und saniert werden, um sie als Teil der Dauerausstellung bzw. für Sonderausstellungen nutzen zu können. So können die wertvollen Intarsienschränke des Museums nach langer Zeit wieder öffentlich gezeigt werden.

In der Ausstellung wurde damit begonnen das Ausstellungssystem zu vereinheitlichen und auf einen neuen Stand zu bringen. Hierzu gehörte in 2017 die Anschaffung neuer Bilderrahmen und Aufsteller, aber auch aus konservatorischen Gründen die Anschaffung von Befeuchtern und Verschattungen. Das Corporate Design des Museums, das im Jahr 2016 erarbeitet wurde, wurde in 2017 konsequent in der Ausstellung und in den Printmedien umgesetzt.

Konzeption einer Dauerausstellung im Weisbachschen Haus („Spitzenzentrum“)

Auf der Grundlage eines im Februar 2017 dem Kulturausschuss vorgestellten Grobkonzeptes und eines am 13.06.2017 vom Stadtrat beschlossenen Betreiberkonzeptes, wurde mit der Planung einer musealen Einrichtung zur dauerhaften Vermittlung der Geschichte der vogtländischen Textilindustrie begonnen. Als Ausstellungsgestalter konnte das estnische Büro KOKO gewonnen werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der sich die direkt Beteiligten (Spitzenmuseum, Schaustickerei, Branchenverband, Sommerakademie) mit den Architekten, den Ausstellungsgestaltern und externen Fachleuten regelmäßig austauschen können. Zusätzlich bewilligte Fördermittel erlaubten in 2017 wissenschaftliche Recherchearbeiten und erste restauratorische Maßnahmen an ausgewählten Ausstellungsobjekten.

Baumaßnahmen 2017 im Vogtlandmuseum

Da die langjährige Fördermaßnahme zur Sanierung des Vogtlandmuseums im Jahr 2016 endete, gab es im Jahr 2017 auch keine investiven Baumaßnahmen im Objekt. Es wurden lediglich im Rahmen der Instandhaltung Malerarbeiten in den Räumen der Galerie e.o.plauen durchgeführt, sowie ein Schaden am Fachwerk des Laubenganges saniert. Außerdem wurde die Einbruchmeldeanlage um den Depotraum der Galerie im 1. OG der Nobelstraße 7 erweitert.

Überdies wurden Stahlhandläufe an den Treppenabgängen zu den Kellerräumen der Nobelstraße 11-13 eingebaut.

Zudem mussten Reparaturen an Dachrinnen, Fallrohren sowie der Schiefereindeckung im Hof 13 durchgeführt werden. In der Kupferküche wurde eine neue Leuchte installiert und zwischen Büroraum und Bibliothek im EG eine neue Zwischentür eingebaut.

Galerie e.o.plauen

Ausstellungen

(in Zuständigkeit der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung)

Titel der Ausstellung	Zeitraum	Besucherzahl
Erich Ohser-e.o.plauen. Der Zeichner auf Lebensreise	01.01.2017 – 02.04.2017	696
Erich Ohser-e.o.plauen. Bilder. Geschichte (n). Bildgeschichten	08.04.2017 – 10.09.2017	2.931
Preisträgerausstellung Barbara Henniger	17.09.2017 – 15.10.2017	1.044
Erich Ohser-e.o.plauen. Vom Werden eines Meisterzeichners	21.10.2017 – 18.03.2018	1.797

Eigene Veranstaltungen

- 09.02.2017 Eröffnung der gemeinsamen museumspädagogischen Werkstatt mit dem Vogtlandmuseum
- 19.05.2017 Künstlergespräch mit Frank Hoppmann, e.o.plauen Förderpreisträger 2005
- 23.06.2017 12. Nacht der Museen
- 18.08.2017 Poetischer Sommerabend mit Jens Bühring
- 16.09.2017 e.o.plauen Preisverleihung an Barbara Henniger
- 01.10.2017 Kuratorenführung durch die Preisträgerausstellung
- 07.10.2017 Workshop zum Pastellzeichnen mit Elena Hatzel

03.11.2017 Künstlergespräch mit dem Zeichner Marwil aus Berlin und Wandrille Leroy aus Paris

Museumspädagogik: (Zuständigkeit Stiftung)

Die Museumspädagogik in der Galerie e.o.plauen wird in Zuständigkeit und Finanzierung durch die Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung durchgeführt. Im Februar 2017 konnte mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Volksbank die museumspädagogische Werkstatt im Vogtlandmuseum eröffnet werden. Die Räume werden gemeinschaftlich genutzt. Dies stellt eine enorme Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowohl der Teilnehmer als auch der Museumspädagogen dar. Es können nun qualitativ und quantitativ anspruchsvollere Angebote realisiert werden.

Unser Angebotsflyer stellt aber nur den Rahmen der möglichen Projekte dar. Jedes Projekt wird im Vorfeld individuell mit den Pädagogen abgesprochen, so dass das Prinzip des fächerübergreifenden Lernens Berücksichtigung findet und in die Gestaltung der Projekte einfließt.

Sämtliche museumspädagogischen Aktivitäten nehmen ihren Ausgang in der Auseinandersetzung mit dem Thema der jeweils aktuellen Ausstellung.

Es zeigte sich, dass die Ausstellungsthemen geeignet sind, nicht nur verschiedene Altersgruppen anzusprechen, sondern bei entsprechender Betreuung und konzeptueller Vorbereitung, auch für spezielle Bedürfnisse geeignet sind: so wurde entsprechende museumspädagogische Projektarbeit mit Integrationsklassen und Schülergruppen mit Migrationshintergrund mit sehr positiver Resonanz durchgeführt.

Auch zur Karl-Theodor-Golle-Schule in Syrau besteht ein enger Kontakt und die Angebote werden vorher mit den Erziehern speziell auf den Beeinträchtigungsgrad der Schüler abgestimmt. Die entsprechende Ausarbeitung solcher Projekte bedarf gesonderter, intensiverer Aufmerksamkeit und Ausarbeitung der Materialien und dementsprechend höher sind auch der Zeitaufwand und die Verweildauer in unserer Einrichtung. Die Betreuung der Gruppe mit nur einer Mitarbeiterin ist fast unmöglich.

Die Angebotsbandbreite schließt Führungen, Workshops und ganze Projektstage ein, die auch von Schulen aus dem vogtländischen Umland, Thüringen und Bayern angenommen werden. Unsere Wanderausstellung „e.o.plauen auf Reisen“ ist in den Bildungseinrichtungen, trotz Wegfall der Kulturräumförderung, stark nachgefragt. Das Haus nahm weiterhin am Lehrerinformationstag in Chemnitz mit einem Infostand teil. Im Rahmen der Aktion „LernstadtMuseum“ wurde unser Projekt „e.o.plauen on tour“ mit einem Preis ausgezeichnet. Ende des Jahres 2017 wurde ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Grundschule Kuntzöhe, der Vogtlandbibliothek und dem Erich-Ohser-Haus realisiert.

An dem kulturräumgeförderten Projekt „Museum in a Clip“ beteiligten sich 5 Schulen.

Fremdveranstaltungen

Veranstaltungen Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung/ e.o.plauen – Gesellschaft e.V

24.06.2017 Mitgliederversammlung der e.o.plauen – Gesellschaft

15.09.2017 Vorstandssitzung e.o.plauen-Gesellschaft e.V.

08.04.2017

und

04.11.2017 Stiftungsratssitzung der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung

8 Lehrerfortbildungen für 126 Lehrer der Grundschulen Schöneck, Oelsnitz, Pausa, Stenn, Am Wartberg, Gefell, Weischlitz und Falkenstein

Risiko- und Prognoseberichterstattung

5. Risiken der Eigenbetriebsentwicklung

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 20,28 %.

Gegenüber 2016 verminderte sich der Deckungsgrad um 1,37 %.

	Gesamtaufwendungen 2017	Eigene Erträge 2017	Deckungsgrad 2017
VOKO	1.551.082,09 EUR	495.700,11 EUR	31,96 %
VOBI	1.212.357,49 EUR	88.171,24 EUR	7,27 %
VOMU	1.182.829,59 EUR	216.293,60 EUR	18,29 %
Gesamt	3.946.269,17 EUR	800.164,95 EUR	20,28 %

Der rückläufige Deckungsgrad 2017 erklärt sich in erster Linie aus zusätzlich erhaltenen Zuschüssen von Dritten, dies führt dazu dass die Wichtung der Anteile der einzelnen Finanzierungsarten an den Gesamtaufwendungen sich verschiebt. Allerdings können die Gebühren die jährlichen Kostensteigerungen insbesondere im Personalbereich ohnehin nicht auffangen. Um zumindest einen Teil der Kostensteigerungen erwirtschaften zu können, sind die eigenen Ertragsquellen ständig zu überprüfen und zumindest in regelmäßigen Abständen geringfügig den Kostensteigerungen anzupassen. Nach neuen Ertragsquellen muss gesucht werden, was im öffentlichen Bereich jedoch äußerst schwierig ist.

Zu hohe Steigerungen sind kritisch zu sehen. Folgen könnten sein, dass weniger Bürger die Angebote der Betriebsteile nutzen wollen oder sich nicht mehr leisten können. Gebührenerhöhungen allein können das Missverhältnis zwischen eigenen Erträgen und Gesamtaufwendungen nicht beheben.

Nur die Anpassung der Zuschüsse aller Zuwendungsträger um die jährlichen Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, Preiserhöhungen der Betriebskosten) kann hier Abhilfe schaffen.

Als ein weiteres Risiko angesehen werden muss die neue Förderrichtlinie des Kulturraumes Vogtland-Zwickau. Teilweise steigen die Bedingungen für eine mögliche Höchstförderung erheblich. Zwar kann der Kulturbetrieb in allen Einrichtungen den Mehrbedarf für eine erhöhte Förderung nachweisen, jedoch ist zu befürchten, dass die hohen Antragssummen nicht vom Budget des Kulturraumes abgedeckt werden können und damit Mehrkosten auf den Träger zukommen. Die Haushaltsplanung 2019 wird dies zeigen.

Insbesondere der geringe Deckungsgrad der Vogtlandbibliothek ist äußerst bedenklich. Schon jetzt kann die Liquidität dieses Betriebsteils nur noch durch liquide Mittel der beiden anderen Einrichtungen (Vogtlandkonservatorium und Vogtlandmuseum) Aufrecht erhalten werden. Dies wird jedoch nicht dauerhaft möglich sein und beseitigt auch nicht das Problem an sich. Soll die Vogtlandbibliothek, wie bisher, ihre Leistungen beibehalten, ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung unbedingt notwendig.

Eine Verringerung der Aufwendungen ist schwierig, da 76,32 % der Gesamtaufwendungen für Personalkosten und 19,75 % für sächliche Kosten wie Betriebskosten, Verwaltung und Abschreibungen verwendet werden müssen. Eine weitere Reduzierung der fachspezifischen Kosten (Ausstellungen, Medienanschaffung u. ä.) ist nicht möglich, schon jetzt leiden die Bedeutung und Attraktivität der Kultureinrichtungen.

Hier sind künftig wesentlich höhere Aufwendungen nötig, um die Einrichtungen adäquat zu präsentieren.

Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 ausgeführt, wurde 2016 soweit möglich mit der Umsetzung der während der Haushaltskonsolidierung 2015 beschlossenen Maßnahmen begonnen und 2018 abgeschlossen.

Mit diesen Maßnahmen ist der Kulturbetrieb personell so knapp besetzt, dass weitere Personaleinsparungen unweigerlich zum Wegfall von Leistungsangeboten in den Einrichtungen führen. Die Folgen werden dann zu erheblichen Besucher- und Kundenrückgängen führen. Dies wiederum wird die Einrichtungen an sich in Frage stellen.

Im Vogtlandmuseum wird es in den nächsten Jahren generelle Strukturveränderungen im Personal geben, um besser auf die Aufgaben des Vogtlandmuseums eingehen zu können und perspektivisch die Personalkosten im Rahmen zu halten.

Die Einführung des Mindestlohnes zum 01. Januar 2015 hat wie erwartet die Kosten im Bereich der geringfügig Beschäftigten explodieren lassen. Weitere Erhöhungen werden den Kostendruck noch erhöhen.

Ausfälle von Personal über einen längeren Zeitraum können nicht mehr oder nur durch erhebliche Mehrarbeitsstunden der anderen Mitarbeiter kompensiert werden. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten bzw. muss über den Einsatz von Aushilfskräften ausgeglichen werden.

Insbesondere in der Verwaltung sind die ständig steigenden Arbeitsaufgaben nicht mehr termingerecht zu bewältigen. Die Verwaltungsdirektorin übernahm zum 23. Oktober 2013 zusätzlich die Aufgaben des Direktors für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen. Der dadurch erheblich gestiegene Arbeitsaufwand kann nicht allein durch die Verwaltungsdirektorin abgedeckt werden.

Deshalb wurden als Ausgleich zusätzlich 10 Wochenstunden für Verwaltungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung wurde hierfür abgestellt. Wie sich im Arbeitsablauf herausgestellt hat, sind diese 10 Stunden jedoch viel zu wenig, um tatsächlich für eine begrenzte Entlastung sorgen zu können. Ab 01. Januar 2016 wurde diese Stundenzahl auf 15 Wochenstunden erhöht und soll ab 01. Januar 2018 auf max. 20 Wochenstunden steigen.

Eine weitere Maßnahme zum Abbau der hohen Mehrarbeitsstunden könnte die Abgabe der Lohn- und Gehaltsrechnung an die Stadt Plauen sein. Die dadurch freigesetzten Arbeitsstunden könnten für bisher liegengebliebene Arbeiten mangels Arbeitszeit verwendet werden. Dies betrifft insbesondere den Aufbau und die Pflege des Anlagevermögens im Buchhaltungsprogramm, Pflege der Vertragsdatenbank u. ä.

Des Weiteren übernahm die Verwaltung zusätzlich ab 01. Januar 2012 die komplette Verwaltung der Außenstelle Musikschule Oelsnitz (resultiert aus der Auflage des Landesrechnungshofes und der daraus resultierenden einzigen möglichen Vertragsgestaltung).

Trotz aller Bemühungen, auch in den nächsten Jahren, werden die Personalkosten nicht spürbar sinken, sondern auf Grund der tariflichen Entwicklungen steigen.

Zusätzliche Softwareanwendungen der Stadt Plauen (z. B. Fabasoft) und Updates, welche die Anwendungen verändern, erfordern in der Bearbeitung ebenfalls einen höheren Zeitaufwand.

Einzig die sehr gute Zusammenarbeit mit der ADV der Stadt Plauen und den zuständigen Programmadministratoren macht ein kontinuierliches Arbeiten möglich.

Zum 01. Januar 2011 übergab die Stadt Plauen dem Kulturbetrieb die von ihm genutzten Gebäude und Grundstücke.

Die Deckung der Gebäudeabschreibungen geht zu Lasten der finanziellen Mittel für fachliche Arbeit oder kann wenn überhaupt nur durch Einsparungen (z. B. Personalausfälle) erwirtschaftet werden. Sie wirken sich zwar nicht auf die Liquidität des Betriebes aus, belasten aber die Gewinn- und Verlustrechnung.

Auch die finanziellen Mittel für die dringend notwendige Instandhaltung der Gebäude und Anlagen können vom Kulturbetrieb nicht zusätzlich erwirtschaftet werden. Hierfür wird es auch künftig notwendig sein, dass die Stadt Plauen jährlich entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

Mit dem Jahresabschluss 2016 wurde beschlossen, den Verlustvortrag zum 31. Dezember 2015 mit der Kapitalrücklage auszugleichen. Der Beschluss zum Jahresabschluss 2017 wird auch den Ausgleich des Verlustvortrages bis einschließlich 2016 beinhalten. Dadurch wird das Eigenkapital nachhaltig geschmälert. Da auch in den nächsten Jahren nicht mit Gewinnen zu rechnen ist und ein Ausgleich der Verluste aus dem Haushalt der Stadt Plauen auch nicht in Aussicht steht reduziert sich das Eigenkapital stetig.

Vogtlandkonservatorium

Weiter steigende Personalkosten können, wie bereits in den Vorjahren schon angekündigt, künftig nicht mehr nur über die Erhöhung der Schulentgelte ausgeglichen werden. Die soziale Grenze ist in vielen Fällen bereits erreicht.

Eine Beteiligung der Schüler/innen an den jährlich steigenden Kosten muss jedoch trotzdem erfolgen. Diese ist jedoch so zu gestalten, dass auch künftig kein Kind daran gehindert wird, die Musikschule zu besuchen. Die Betriebsleitung strebt eine Steigerung der Unterrichtsgebühren im 2-Jahresrhythmus um jeweils max. 2-2,5 % an. Es wird eingeschätzt, dass eine solche geringfügige Steigerung auch von den Nutzern der Musikschule mit getragen wird.

Der derzeitige Personalbestand des Vogtlandkonservatoriums wird zur Aufrechterhaltung des Leistungsumfanges auch künftig benötigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte eine Vereinbarung getroffen werden, welche die tariflich vorgegebene Unterrichtsstundenzahl für eine Vollzeitkraft von 30 Unterrichtsstunden á 45 Minuten wöchentlich auf 32 Unterrichtsstunden á 45 Minuten wöchentlich ohne Lohnausgleich erhöht.

Somit stehen mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Auch künftig wird die Betriebsleitung darauf achten, dass nur unbedingt für die Aufrechterhaltung der Angebote notwendige Stellen (auch Teilzeitstellen) wieder besetzt werden, wenn möglich auch die Änderung von Vollzeit- in Teilzeitstellen.

Aufgrund der allgemeinen schlechten Finanzlage der öffentlichen Hand im Allgemeinen insbesondere in unsrer Region wird es unmöglich, kostendeckend zu planen.

Auch Kurs- und Workshopangebote werden durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage immer mehr zum Risiko. Durch die Umverteilung solcher zusätzlicher Projekte an den Förderverein des Vogtlandkonservatoriums minimiert sich das Risiko für den Kulturbetrieb.

Das Gebäude Theaterplatz 4 wurde 1993 nach umfassenden Rekonstruktionen vom Konservatorium bezogen. Durch die intensive Nutzung erhöht sich nunmehr der jährliche Instandhaltungsaufwand erheblich.

Auch für die alternden Instrumente muss jedes Jahr ein höherer Reparaturbetrag oder sogar Instrumentenneuanschaffungen eingeplant werden.

Durch die stetig steigende Schülerzahl fehlen entsprechende Unterrichtsräume.

Der Saal des Vogtlandkonservatoriums ist ohne Belüftungsmöglichkeit, was eine Nutzung für Konzerte nur bedingt möglich macht. Zudem ist er nur für Kammermusikensemble und deren Konzerte konzipiert und damit für die Großensembles wie Sinfonieorchester, Sinfonisches Blasorchester schon jetzt nicht nutzbar.

Eine Erweiterung des Vogtlandkonservatoriums um einen Konzertsaal sowie Unterrichtsräume und eine Belüftungsanlage im derzeitigen Konzertsaal ist von Nöten. Notwendige Großinvestitionen, sei es für Flügel, Tuba oder ähnlichem, sind nicht möglich.

Zur Gewinnung neuer Schüler ist vermehrt aktualisiertes Werbematerial notwendig und neue Medien müssen effektiv genutzt werden. Dadurch erhöht sich der dafür im Haushalt geplante Betrag.

Vogtlandbibliothek

Mit der Umlagerung bibliothekarischer Prozesse in den virtuellen Betrieb steigen die Abhängigkeiten von der einzusetzenden Technik und damit der Umfang der notwendigen Instandhaltung bzw. Ersatzkosten. Insbesondere die Kosten für EDV- und Stromnutzung werden weiter ansteigen.

Die Instandhaltung der baulichen Substanz der Vogtlandbibliothek und der langzeitbenutzten bibliothekarischen Grundausstattungen bedürfen einer vorausschauenden Erneuerungsrate und deren finanzielle Abdeckung. Insbesondere Investitionen in die Gebäudesicherheit müssen getätigt werden (Notstromanlage, Feuertreppe).

Mangelnde Kontinuität, Haushaltssperren und fehlende Erneuerungen verursachen Leistungsdefizite gegenüber den Benutzern und gefährden die technische Sicherstellung.

Als zusätzliches Risiko angesehen werden muss, wie bereits oben angesprochen die neue Förderrichtlinie des Kulturraumes Vogtland-Zwickau. Im Bereich der Bibliotheken wurden die Bedingungen für die Höchstfördersumme erheblich nach oben gesetzt. Ob und wie künftig mit den Höchstfördersatz gerechnet werden kann, wird die Planung für die Folgejahre zeigen.

Für 2019 müssen noch einmal zusätzliche Mittel vom Träger der Einrichtung und wenn möglich auch vom Kulturraum für die Erneuerung der Brandmeldeanlage bereitgestellt werden. Erst wenn alle gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen erfüllt sind, ist es möglich, die Vogtlandbibliothek wieder vollumfänglich für alle Aktivitäten zu nutzen.

Vogtlandmuseum

Nach wie vor ist das Thema Ankäufe von Museumsgut aus der Region (zur Schließung von Sammlungslücken) in Zeiten des Sparsens ein ungelöstes Thema.

Fürs Erste konnten die Baumaßnahmen im Vogtlandmuseum 2016 nach 25 Jahren Sanierung und Restaurierung zum Abschluss gebracht werden. Nach Umzug der Sammlungs- und Kunstgegenstände in ein Depot, wird es sich jedoch nicht vermeiden lassen, weitere derzeit noch mit Museumsgut belegte Räume im Museum zu sanieren, um auch diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Finanzielle Mittel müssen dann rechtzeitig in den Haushalt der Stadt Plauen eingestellt werden.

Ein weiteres nicht zu unterschätzendes Risiko stellt die neue Außenstelle des Vogtlandmuseums dar. Der Aufbau und die Betreuung der Einrichtung mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ erfordert bereits vor der Eröffnung einen hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand, welcher vom bisher vorhandenen Personal mit abgedeckt werden muss. Die Berechnungen zur Betreuung der Außenstelle orientieren sich mangels Erfahrungswerten an den bisherigen Kosten für das Vogtlandmuseum, einschl. des neu benötigten Personals, um die Einrichtung überhaupt betreiben zu können.

Erfolgreich kann diese Einrichtung nur sein, wenn die entsprechend notwendigen finanziellen Mittel vom Träger und dem Kulturraum Vogtland-Zwickau bereitgestellt werden, da auch das Textilzentrum sich nicht zu 100 % selbst tragen kann.

Diese Mehrkosten für den Träger und den Kulturraum Vogtland-Zwickau dürfen nicht zu Lasten der anderen Einrichtungen des Kulturbetriebes gehen. Dann würde eine unmittelbare Gefährdung für alle Einrichtungen bestehen.

Zusammenfassung:

Insgesamt betrachtet liegen die Risiken der künftigen Betriebsentwicklung aller Betriebsteile in erster Linie bei:

1. der Vorhaltung eines kulturellen Angebotes, das den kulturellen Erfordernissen entspricht – für das aber gleichzeitig auch die entsprechende Nachfrage besteht
2. das Angebot der demografischen Entwicklung anzupassen
3. der Entwicklung der Förderpolitik sowie der Entwicklung der städtischen Finanzen
4. den nur geringfügig steigenden Eigeneinnahmen und der daraus resultierenden Einnahmebeschaffung

Ein Ausbau der Angebote kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, Kooperationspartner zu gewinnen und gleichzeitig die Finanzierung über neue Fördermöglichkeiten für Einzelprojekte oder durch Dritte zu sichern.

Die Aufrechterhaltung der jetzigen Angebotspalette sollte gewährleistet werden, um allen Bürgern die Nutzung der verschiedenen Kultureinrichtungen zu ermöglichen.

Kultureinrichtungen, wie Museum, Bibliothek und Musikschule sind gerade in unserer Region wichtige weiche Standortfaktoren für den Zuzug von Industrie, Gewerbe und Bürgern.

Deshalb sollte es für alle Zuschussgeber wichtig sein, die Einrichtungen mit ihrem hohen Leistungspotential zu erhalten und weiter zu fördern.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die weiteren Tarif- und Kostensteigerungen sind, wie bereits in den Vorjahren angesprochen, künftig nicht mehr allein über die Erhöhung der Eigeneinnahmen abzufangen, da die Sparpotentiale erschöpft sind.

Gleichbleibende bzw. sinkende Zuschüsse werden künftig gravierende Leistungsminimierungen nach sich ziehen.

Gebührenanpassungen werden künftig in regelmäßigen Abständen (max. 2 Jahres-Rhythmus) erfolgen müssen.

Wie bereits unter den Risiken der Eigenbetriebsentwicklung dargestellt, wird es notwendig sein, in den nächsten Jahren Kooperationen mit Einrichtungen des Vogtlandkreises zu prüfen und falls diese auch finanzielle Einsparungen ergeben, einzugehen. Dabei zu beachten ist stets, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und diese Kooperationen nicht zum Nachteil der Einrichtungen des Eigenbetriebes und seiner Nutzer gereichen.

Vogtlandkonservatorium

Auch in den kommenden Jahren wird das Vogtlandkonservatorium bestrebt sein, das derzeitige umfangreiche Angebot zu erhalten und möglichst weiter auszubauen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, "Jugend jazzt", Robert Schumann Wettbewerb, envia-M Wettbewerb, Robert Zimmermann Wettbewerb, Stavenhagen u. a. teilnehmen.

2018 wird die Brass-Akademie-Plauen wiederum unter der Leitung der Professoren aus Stuttgart stattfinden.

Diese Kurse werden ein Angebot von vier Tagen sein, in dem Musikschüler, Musikstudenten und bereits professionelle Musiker die Möglichkeiten haben bei renommierten Professoren neue Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu erhalten, kennenzulernen und zu vertiefen.

Des Weiteren werden konzeptionell gleiche Kurse für Klarinette unter Leitung von Prof. Norbert Kaiser, für Klavier unter Leitung von Prof. Matthias Kirschnerit stattfinden.

Jugendbegegnungen, die in erster Linie dem Erfahrungsaustausch dienen, sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, soweit eine entsprechende Finanzierung gesichert werden kann.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“ Plauen e. V. werden Bläserklassen am Diesterweg-Gymnasium eingerichtet. Damit wird das bewährte Erfolgskonzept, das das Vogtlandkonservatorium mit dem Mosen-Gymnasium Oelsnitz schon seit Jahren durchführt, auf Plauen übertragen und entsprechend individuell angepasst.

Die Zusammenarbeit mit Plauener Schulen wird somit weiter verstärkt bzgl. der betreuten Ganztagschule sowie dem Klassenmusizieren.

Die Kooperation mit Plauener Kindergärten wird weiterhin ausgebaut.

In den 4 Plauener Grundschulen und der Grundschule Pausa wird das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ weitergeführt. Das Vogtlandkonservatorium wird dieses Projekt organisatorisch begleiten, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Das Projekt wird in 2 Stufen durchgeführt und hat folgende Zielstellung (Quelle: Arbeitspapier des Verbandes der deutschen Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.):

1. Stufe JeKi I – Grundschulen 1. Klasse:

Die „Begegnung“ mit dem Musikinstrument in einem 12-monatigen Unterricht ermöglicht den „unmittelbaren Umgang“ mit demselben. Die Erfahrung, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, mit den eigenen Händen „Musik zu formen“, ist überaus wertvoll und für die Kinder begeisternd. Das heißt insbesondere:

- Die Kinder kennen und erkennen sicher verschiedene Instrumente. Sie sind in der Lage, die Instrumente richtig zu benennen und klanglich zu unterscheiden.
- Die Kinder wissen um Spielweise, Aussehen und Beschaffenheit der Instrumente.
- Die Kinder entwickeln instrumentenbezogene Präferenzen und Entscheidungskompetenzen.
- Die Kinder üben sich im Umgang mit musikalischen Fachbegriffen, insbesondere bezogen auf die Instrumentenkunde.
- Die Kinder entwickeln ein deutlich differenziertes Musikhören (auch über den Unterricht hinaus).

2. Stufe JeKi II – Grundschulen 2. Klasse:

- musizieren in Kleingruppen

Ziel insgesamt:

Die Vermittlung elementarer Kompetenzen, neben der eigentlichen Aufgabe, Musik zu vermitteln, spielt implizit im Projekt die tragende Rolle. Das heißt insbesondere:

- Motivation als Grundlage für Lernerfolge schafft positive Selbstkonzepte für weiteres Lernen.
- Systematisches Üben, wie es im Instrumentalunterricht stattfindet, fördert ein adäquates Lernverhalten, indem der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Lernerfolg trainiert wird.
- Die soziale Einbindung ist für ein positives Lebensgefühl und für die Motivation zum Lernen notwendig.

Eine Erweiterung des Projektes in anderer Form (Bläserklassen, Streicherklassen) als Fortführung des Projektes in den Schulen ist in Planung.

Die Kooperation mit dem Theater und dem Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau wird weiterhin ausgebaut. So wird erneut die Jugendbigband des Vogtlandkonservatoriums bei der Gestaltung der Spitzenfestgala 2018 gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester musizieren. Im weiteren Programm ist geplant, dass Schüler des Vogtlandkonservatoriums das Orchester ergänzen. Die auf Initiative des Vogtlandkonservatoriums gegründete Orchesterakademie für Musikschüler PhilKon, eine Kooperation des Philharmonischen Orchesters Plauen-Zwickau mit den beiden Konservatorien Plauen und Zwickau, die Musikschülern der beiden Konservatorien, die sich bei einem Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit gibt, betreut durch die Orchestermusiker beim 3. Sinfoniekonzert des Orchester im professionellen Orchester mitzuwirken. Des Weiteren sind Projekte wie gemeinsame Sonder-, Kinder- und Jugendkonzerte in Planung.

Für das Jahr 2019 ist die Fortführung der Workshops angedacht. Orchester- und Bigband-Großprojekte und Kooperationen mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau sollen der Förderung junger Talente dienen. Außerdem ist eine Großproduktion mit dem Titel „Nola Note“ für Orchester, Chor, Singeklassen sowie Solisten szenisch mit vier Konzerten in Plauen, Bad Elster und Hof geplant.

Des Weiteren werden auch in den kommenden Jahren bewährte Veranstaltungen, wie der „Tag der Instrumente“, das Herbstfest der Musikalischen Früherziehung, das Schuljahresabschluss-, Nicolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert sowie die Fortsetzung der Konzertreihe „Ein Fachbereich stellt sich vor!“ wieder Teil der schulischen Aktivitäten sein.

Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Auch 2018 werden wieder Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oelsnitz am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen.

Bereits zum 12. Mal wird 2018 der „Musikalische Wettbewerb um den Sperken-Preis der Stadt Oelsnitz“ stattfinden, an dem viele Teilnehmer der Musikschule Oelsnitz aber auch große Ensemble aus den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oelsnitz gemeldet sind.

Neben den monatlichen Musizierstunden und den Konzerten zur Vorbereitung auf die Wettbewerbe wird es wieder ein Musikschulfest auf dem Hofgelände der Musikschule Oelsnitz geben.

Zum Schuljahresende werden voraussichtlich die Schüler und Schülerinnen der Musikschule Oelsnitz wieder zum traditionellen Schuljahresabschlusskonzert einladen.

Auch die „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ und das große „Konzert zur Weihnachtszeit“ sind 2018 wieder fester Teil des Programmes der Musikschule Vogtland.

Vogtlandbibliothek

Weitergeführt werden soll auch 2018 der kontinuierliche Bestandsaufbau in den Abteilungen Erwachsenenbibliothek, Kinderbibliothek, Mediathek, Musikbibliothek, Regionalabteilung und virtuelle Bibliothek VoBiNet.

Zur Gewinnung neuer Benutzer werden gezielte Nutzerschulungen für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler angeboten, ergänzt durch lesefördernde Veranstaltungstätigkeit.

Die Fortführung der bestandserhaltenden Maßnahmen der Altbestände wird über die Jahre 2018 – 2020 hinaus in eigener Regie erfolgen. Es erfolgt eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit Museen, Archiven (Stadtarchiv Plauen) und kulturellen Institutionen, spartenübergreifend, oft thematisch oder durch ein Projekt begründet.

Das in 2018 begonnene Projekt „Digitalisierung von Altbeständen“ mit hauseigener Scantechnik und Bereitstellung in einer neuen Datenbank zur Betrachtung und Nutzung am PC Arbeitsplatz, wird bis ins Jahr 2020 fortgesetzt, sollten auch in den Jahren bis 2020 die erforderlichen Fördermittel vom Kulturraum Vogtland-Zwickau bereitgestellt werden.

Die im Jahr 2017 begonnenen Brandschutzmaßnahmen in und am Gebäude der Vogtlandbibliothek sollen mit der Erneuerung der Brandmeldeanlage und einem Brandschutzkonzept beendet werden.

Vogtlandmuseum

Nachdem 2017 das Museumskonzept erarbeitet wurde soll ab 2018 mit der schrittweisen Umsetzung begonnen werden. In den Folgejahren wird Raum für Raum die Dauerausstellung entsprechend Konzept überarbeitet und umgesetzt.

Ein weiteres umzusetzendes Konzept für die kommenden Jahre ist das Konzept zum Kunst- und Sammlungsdepot für das Vogtlandmuseum. Nachdem nunmehr die künftigen Depoträume in der Seminarstraße gefunden wurden (Vorlage Drucksachenummer 577/2017, Beschluss des Stadtrates am 13. Juni 2017, Beschluss-Nr. 31/17-4), kann ab 2018 mit dem teilweisen Umzug der Museumssammlungen entsprechend Dringlichkeit begonnen werden. Vorerst steht nur das Gebäude B zur Verfügung, da das C-Gebäude noch vom Vogtlandkreis genutzt wird.

Intensiv wird außerdem an der Erarbeitung der Ausstellung im Weisbachschen Haus gearbeitet. Gemeinsam mit dem estnischen Gestalterbüro KOKO arhitektid OÜ wird das Gestaltungskonzept erstellt und zur Umsetzung vorbereitet. Voraussichtlich eröffnet wird das Textilzentrum nach 2020 in Abhängigkeit der baulichen Fertigstellung.

Im Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes sind ab 2018 finanzielle Mittel für die fachliche Vorbereitung entsprechend der Vorlage Drucksachenummer 578/2017, Beschluss des Stadtrates am 13. Juni 2017, Beschluss-Nr. 31/17-5 enthalten.

Alle Mittel, die benötigt werden zur Nutzbarmachung des Gebäudes Bleichstr. 1, inklusive der Mittel für Gestalter, Gestaltung, Ausstellung und Ausstattung sind im Haushalt der Stadt Plauen geplant. Das Vogtlandmuseum erhält nach Fertigstellung aller Arbeiten ein fertiges Gebäude mit Ausstellung zur Betreuung.

Ausstellungen

Weihnachtsausstellung 2017/18	
„Ihr Kinderlein kommet“	bis 14.01.2018
SoA Gerhard Oßmann: „Vorfrühling“	10.02.-18.03.2018
SoA Amiga	24.03.-27.05.2018
Kabinettausstellung 1. Weltkrieg	13.05.-04.11.2018
SoA Geipel	02.06.-08.07.2018
SoA Spielzeug	14.07.-16.09.2018
SoA Manfred Feiler	22.09.-18.11.2018
SoA Ehrler	ab 24.11.18
Weihnachtsausstellung 2018/19	11/2018-02/2019

Hermann-Vogel-Haus

Ständige Ausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus in Krebes. 04-10/2018

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung 05-10/2018

Kooperationsausstellung mit der Sommerakademie zur Geschichte der Kunstschule für die Textilindustrie

Veranstaltungen (Auswahl)

- 20.05.2018 Internationaler Museumstag
Vortragsreihe zum Ersten Weltkrieg im Vogtland an fünf Abenden im Jahr 2018
19.05. - 20.05.2018 Tagung „Vor 100 Jahren: Sachsen und das sächsische Vogtland am Ende des Ersten Weltkrieges unter besonderer Berücksichtigung der Städte Plauen und Zwickau“ mit Theateraufführung
22.06.2018 13. Lange Nacht der Museen
Forum Nachwuchswissenschaftler, Veranstaltungsreihe an vier Nachmittagen in 2018
Lesungen zu historischen Themen an mehreren Abenden im Herbst 2018
Theaterprojekt „Heimatfront“ in Kooperation mit dem Theater Plauen-Zwickau
27.11.2018 Eröffnung Weihnachtsschau

Galerie e.o.plauen

- 21.10.2017 - 18.03.2018 Erich Ohser zu e.o.plauen
Vom Werden eines Meisterzeichners
24.03.2018 - 21.10.2018 Doppelspiel: e.o.plauen und Janosch
22.06.2018 13. Plauener Nacht der Muse(e)n
24.08.2018 Hans Fallada – im Spiegel der Familienbriefe und der Erinnerungen seines Sohnes.
Gesprächsabend und Buchvorstellung mit Achim Ditzen

"Ohne Euch wäre ich aufgesessen" - Geschwisterbriefe; Hrsg. Achim Ditzen, für Juni 2018 im Aufbau-Verlag angekündigt. Achim Ditzen, Falladas in Dresden lebender Sohn, hebt in diesem Band einen Schatz bislang unveröffentlichter Briefe, die sich Hans Fallada und seine Schwestern zwischen 1928 und 1946 schrieben. Im Gespräch mit der Kunsthistorikerin Dr. Elke Schulze stellt Achim Ditzen die Publikation vor und gibt Auskunft über seinen Vater, den Erich Ohser einst porträtiert hatte. Fallada und Ohser verband eine kurze, aber intensive Künstlerfreundschaft, in die auch beide Familien eingebunden waren. Künstlersöhne und Künstlerväter – ein spannendes Kapitel deutscher Literatur- und Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert.

- 28.10.2018 - 07.04.2019 Erich Ohser – e.o.plauen (nn) und Auktion der e.o.plauen-Gesellschaft e.V.
Eröffnung Ausstellung und Auktion, 27.10.2018

Öffentliche Kunst-Versteigerung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der e.o.plauen-Gesellschaft. Eine Auktion rund um Erich Ohser und einige der e.o.plauen-Förderpreisträger der vergangenen Jahre verspricht Raritäten und Neuentdeckungen. Aber auch besonders wertvolle Buchveröffentlichungen mit Abbildungen von Ohser-Zeichnungen kommen unter den Hammer, der von der über Plaueus Grenzen hinweg bekannten Moderatorin Therese Langhof geschwungen wird. Der Erlös kommt den Vereinszwecken zugute und soll insbesondere zur Realisierung weiterer Ankäufe von Ohser-Originalzeichnungen verwendet werden.

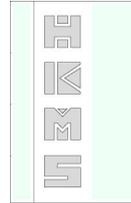
Plauen, den 08. Mai 2018

K. Fischer
Direktorin/ Verwaltungsdirektorin
Kulturbetrieb der
Stadt Plauen

J. Leitz
Fachdirektor
Vogtlandkonservatorium
„Clara Wieck“ Plauen

G. Güttler
Fachdirektorin
Vogtlandbibliothek Plauen

Dr. M. Salesch
Fachdirektor
Vogtlandmuseum Plauen



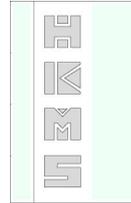
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

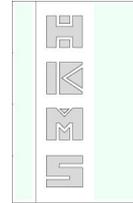
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, den 05. Juni 2018

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

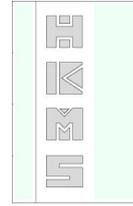
Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer



RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Rechtsform	Eigenbetrieb Körperschaft öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Name	Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Sitz	Plauen, Theaterplatz 4
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none">▶ Frau Kerstin Fischer▶ Frau Grit Güttler (ab 08. März 2017, kommissarisch ab 01. Februar 2017)▶ Herr Günther Reichel (bis 31. Januar 2017)▶ Herr Jörg Leitz▶ Herr Dr. Martin Salesch (ab 01. Januar 2017)
Geschäftsjahr	Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Stammkapital	Gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital € 210.543,17.
Satzung	<p>Die Satzung trat zum 22. März 2000 mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen in Kraft.</p> <p>Änderungssatzungen wurden am 22. März 2002 und am 25. Juni 2004 beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 46/08-2 vom 20. März 2008 hat der Stadtrat die 2. Änderung der Betriebssatzung beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 56/08-5 vom 11. Dezember 2008 wurde der § 7 der Betriebssatzung geändert.</p> <p>Gemäß Beschluss 6/10-4 vom 28. Januar 2010 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat am 01. März 2010 in Kraft.</p> <p>Gemäß Beschluss 45/13-5 vom 17. September 2013 des Stadtrates wurde die Satzung geändert und trat mit Veröffentlichung am 04. Oktober 2013 in Kraft.</p>



Gemäß Beschluss 16/15-25 vom 15. Dezember 2015 des Stadtrates wurde die Satzung ein 2. Mal geändert und trat mit Bekanntgabe am 17. Dezember 2015 in Kraft.

Gegenstand und Zweck
des Eigenbetriebes

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 2 der Betriebs-
satzung:

1. Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.
2. Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben.

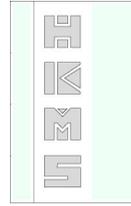
Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

3. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser -e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Verwaltungsorgane des
Eigenbetriebes

Gemäß der Eigenbetriebssatzung:

- ▶ die Betriebsleitung (§ 5)
- ▶ der Kulturausschuss (§ 7)
- ▶ der Oberbürgermeister (§ 8)
- ▶ der Stadtrat (§ 6)



Kulturausschuss	<p>Im Wirtschaftsjahr 2017 fanden zehn Sitzungen des Kulturausschusses statt, die den Eigenbetrieb betrafen. Die Protokolle haben uns vorgelegen.</p> <p>Die Mitglieder des Kulturausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2017 fanden vier Sitzungen des Stadtrates der Stadt Plauen statt, die sich mit den Angelegenheiten des Eigenbetriebes befassten. Die Protokolle haben uns vorgelegen.</p>
Betriebsleitung	<p>Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgt selbständig durch die Betriebsleitung, deren Aufgaben sowie ihre Zuständigkeitsbereiche sind gemäß § 5 der Satzung erläutert.</p>

Vorjahresabschluss

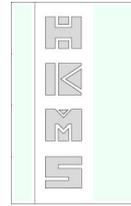
Der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist durch den Stadtrat der Stadt Plauen gemäß Beschluss Nummer 659/2017 am 21. November 2017 festgestellt worden.

Der Jahresfehlbetrag 2016 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2015 in Höhe von € 117.021,52 wurde mit dem Eigenkapital (Entnahme aus der Kapitalrücklage) ausgeglichen.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte nach Bekanntmachung am 21. Dezember 2017 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Theaterplatz 4 im Zeitraum vom 03. bis 11. Januar 2018.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachung erfolgte durch die Stadt Plauen am 21. Dezember 2017.



STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

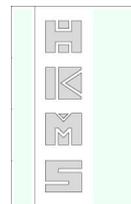
Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen verfolgt gemäß § 3 der Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Kulturbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts i.S.d. § 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz und unterliegt als Eigenbetrieb damit nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht.

Der Freistellungsbescheid zur Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2012 bis 2014 des Finanzamtes Plauen vom 05. August 2015 liegt vor.

Vom 03. bis 05. Februar 2015 fand eine Außenprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung für den Zeitraum 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 statt. Das Ergebnis laut Bescheid vom 13. Februar 2015 wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 berücksichtigt.

Im Zeitraum vom 25. bis 28. August 2014 fand eine Lohnsteuer-Außenprüfung durch das Finanzamt Zwickau für den Zeitraum 01. Juli 2010 bis 31. Dezember 2013 statt. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Im Zeitraum vom 27. März bis 30. April 2018 fand eine Lohnsteuer-Außenprüfung durch das Finanzamt Plauen für den Zeitraum 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 statt. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.



WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser -e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Einrichtungen des Eigenbetriebes

- ▶ Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" mit Musikschule Oelsnitz
- ▶ Vogtlandbibliothek
- ▶ Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus in Krebes, Galerie e.o.plauen und Gedenkstätte "Jüdischer Friedhof"

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

Zuordnung im Plan - Ist - Vergleich

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Umsatzerlöse			
→ Unterrichtsgebühren	440.430,00	436.203,66	-4.226,34
- Gebührenerhöhung zum 01.08.2016			
→ Konzert- u. Veranstaltungen, Auftritte	13.200,00	15.736,50	2.536,50
- Konzerte VOKO/ MSOE	9.186,50 €		
- Ensembleauftritte	5.650,00 €		
- Veranstaltungseinnahmen VOBI	900,00 €		
→ Benutzungsgebühren, Fernleihe VOBI	61.800,00	43.386,30	-18.413,70
- Planansatz zu hoch			
- 3 Wochen Schließzeit auf Grund Baumaßnahmen			
→ Verkauf Museumsshop und -cafe	11.950,00	15.368,61	3.418,61
→ Eintrittsgelder VOMU/Galerie	40.000,00	35.478,85	-4.521,15
- Planansatz zu hoch			
→ Mietgebühren Instrumente	12.100,00	17.726,00	5.626,00
- Gebührenerhöhung zum 01.08.2016			
→ Mieten, Kopien, Telefon, Provisionen	11.350,00	11.840,90	490,90
- Mieten/ BK-Pauschalen	6.281,30 €		
- Sonstiges (Porto, Kopien, Bastelmat. u.ä.)	2.252,17 €		
- 4 Trauungen VOMU	920,00 €		
- Provisionen Museumsshop Verträge	2.387,43 €		
→ Kostenerstattung Unterrichtsmaterial	9.282,00	10.711,12	1.429,12
- Umlage GEMA-Gebühren Noten			
→ Teilnehmerbeiträge an Projekten	10.800,00	0,00	-10.800,00
- Workshop's wurden vom Förderverein VOKO veranstaltet			
<i>Zwischensumme Umsatzerlöse</i>	610.912,00	586.451,94	-24.460,06
davon VOKO/ MSOE	485.212,00	481.333,13	-3.878,87
VOBI	66.300,00	45.551,20	-20.748,80
VOMU	59.400,00	59.567,61	167,61
Sonstige Erträge			
→ Habenzinsen/ Zinsen ATZ/ Versicherungsgutschriften	7.433,00	4.236,20	-3.196,80
- Bildung v. Zinsen f. Rückstellung ATZ	3.596,20 €		
- Versicherungsgutschriften	640,00 €		
→ Mahnungen, Säumniszuschläge	12.850,00	10.962,00	-1.888,00

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
→ Spenden/ Sponsoring	4.250,00	4.375,55	125,55
- Privat- u. Besucherspenden VOKO/ MSOE	1.925,93 €		
- Sponsoring Aufgabenheft VOKO/ MSOE	1.360,00 €		
- Besucherspenden VOBI	559,62 €		
- Besucherspenden VOMU Jüd. FH	530,00 €		
→ periodenfremde Erträge	6.700,00	4.789,66	-1.910,34
- Betriebskostengutschriften Vorjahre	1.773,22 €		
- Mahn- u. Säumnisgebühren Vorjahre	248,00 €		
- Sonstiges Vorjahre	2.768,44 €		
→ Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.623,98	1.623,98
- nicht verbrauchte Aufwandsrückstellungen			
→ Erträge aus Auflösung von Sonderposten	180.442,00	184.862,96	4.420,96
- Anteil Sonderabschreibungen 2015 Investzuschuss aus Anschaffungen	33.188,36 €		
aus Gebäude	151.674,60 €		
→ Schadensersatz	500,00	2.862,66	2.362,66
<i>Zwischensumme Sonstige Erträge</i>	<i>212.175,00</i>	<i>213.713,01</i>	<i>1.538,01</i>
davon VOKO/ MSOE	9.970,00	14.366,98	4.396,98
VOBI	44.916,00	42.620,04	-2.295,96
VOMU	157.289,00	156.725,99	-563,01
Zuschüsse			
→ Kommunaler Zuschuss	1.571.783,00	1.603.408,00	31.625,00
- zusätzlicher Zuschuss für Brandschutz VOBI	31.625,00 €		
→ Personalkostenzuschuss Land für gelerntes	164.301,00	159.475,58	-4.825,42
- pädag. Personal (Ist 13,88 %, Plan 14,0 %)	150.541,58 €		
- für Begabtenzuschuss	8.934,00 €		
→ Zuweisung andere Ämter	61.407,00	36.850,27	-24.556,73
- Unterstützung für eine schwerbehinderte AN	4.740,00 €		
- Kulturweg der Vögte	4.835,11 €		
- Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	3.000,00 €		
- Erstattung AN-Überlassung	24.275,16 €		
- keine PK-Zuschuss für Polyurb-Projekt (Elsteraue)			
→ institutionelle Förderung Kulturraum	997.522,00	990.955,57	-6.566,43
- Reduzierung VOMU (fehl. Museumskonzept)	31.291,63 €		
- Erhöhung VOBI Brandschutz	31.625,00 €		
- Reduzierung VOBI (Ifd. Kosten)	6.899,80 €		
→ Projektförderungen/-einnahmen	39.500,00	18.026,35	-21.473,65
- keine förderfähigen Projekte VOMU			
- Musikprojekt MSOE	427,65 €		
- Kooperationen mit Schulen/Kindergärten u.a.	12.848,81 €		
- Landesprojekt Jeki - Jedem Kind ein Instru.	4.749,89 €		

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
→ Kostenerstattung Vogtlandkreis	87.189,00	102.400,00	15.211,00
- Erstattung erfolgt entsp. FM-Richtlinie VLK			
- Regelzuwendung	86.700,00 €		
- Begabtenförderung	15.700,00 €		
→ Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	80.461,00	86.419,98	5.958,98
- weniger Kosten als geplant			
→ Kostenerstattung Fremdgemeinden	11.250,00	10.799,42	-450,58
- Kostenbeteiligung Musikschulen 4 Gemeinden			
<i>Zwischensumme Zuschüsse</i>	<i>3.013.413,00</i>	<i>3.008.335,17</i>	<i>-5.077,83</i>
davon VOKO/ MSOE	1.040.080,00	1.054.500,33	14.420,33
VOBI	969.282,00	1.025.632,20	56.350,20
VOMU	1.004.051,00	928.202,64	-75.848,36
Gesamterträge	3.836.500,00	3.808.500,12	-27.999,88
davon VOKO/ MSOE	1.535.262,00	1.550.200,44	14.938,44
VOBI	1.080.498,00	1.113.803,44	33.305,44
VOMU	1.220.740,00	1.144.496,24	-76.243,76

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Personalkosten			
→ Bruttolöhne, Gehälter, Abfindungen	2.527.052,00	2.442.381,46	-84.670,54
→ Sozialversicherungsabgaben	456.002,00	459.983,81	3.981,81
→ Altersvorsorge (ZVK,VWL)	77.786,00	76.078,06	-1.707,94
→ Personalzusatzkosten (KAV, UV, Arb.Schutz)	14.400,00	20.272,45	5.872,45
→ Konzert- u. Veranstaltungshonorare, KSK	23.720,00	13.057,77	-10.662,23
<i>Zwischensumme Personalkosten</i>	<i>3.098.960,00</i>	<i>3.011.773,55</i>	<i>-87.186,45</i>
davon VOKO/ MSOE	1.443.963,00	1.405.266,75	-38.696,25
VOBI	898.154,00	877.102,38	-21.051,62
VOMU	756.843,00	729.404,42	-27.438,58
Minderausgaben auf Grund von:			
- Langzeiterkrankungen, Erkrankung Kinder, freiwillige Reduzierung der Arbeitszeit	0,00 €		
- Auflösung von Gehaltsrückstellung ATZ	21.900,71 €		
- Zuführung von Gehaltsrückstellung ATZ	3.596,20 €		
- Zinsbildung aus Abzinsung ATZ	27.921,93 €		
- Auflösung von Urlaubsrückstellung	15.944,23 €		
- Zuführung zur Urlaubsrückstellung			

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Abschreibungen			
→ Betriebs- u. Geschäftsausstattung BGA - davon AS für Sonderposten Investzuschuss 29.105,82 €	41.409,00	38.582,33	-2.826,67
→ geringwertige Wirtschaftsgüter GWG - davon AS für Sonderposten Investzuschuss 3.512,75 €	22.099,00	20.581,81	-1.517,19
→ Instrumente - davon AS für Sonderposten Investzuschuss 569,79 €	6.490,00	5.991,69	-498,31
→ Gebäude - davon AS für Sonderposten Investzuschuss 151.674,60 €	302.312,00	304.362,10	2.050,10
<i>Zwischensumme Abschreibungen</i>	<i>372.310,00</i>	<i>369.517,93</i>	<i>-2.792,07</i>
davon VOKO/ MSOE	39.881,00	38.341,66	-1.539,34
VOBI	81.956,00	81.037,76	-918,24
VOMU	250.473,00	250.138,51	-334,49
Betriebskosten			
→ Mieten und Pachten	9.060,00	8.033,36	-1.026,64
→ Fernwärme, Gas	73.600,00	68.263,87	-5.336,13
→ Strom	47.800,00	46.338,49	-1.461,51
→ Wasser und Abwasser	6.750,00	6.225,10	-524,90
→ Reinigungsmittel einschl. Hausmeisterservice - erhöhte Kostenumlage MSOE	7.450,00	9.020,64	1.570,64
→ Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Grundsteuer	3.850,00	3.588,42	-261,58
→ Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen - zusätzlicher Brandschutz VOBI ungeplant 69.084,46 €	63.400,00	129.651,34	66.251,34
→ Versicherungen	18.250,00	17.899,35	-350,65
→ Bewachung - Preiserhöhungen	7.550,00	9.228,63	1.678,63
→ Reparaturen, Instandhaltungen, Transport - erhöhter Reparaturbedarf Instrumente MSOE - erhöhter Reparaturbedarf Heizung u.ä. VOMU	25.500,00	29.508,03	4.008,03
→ Kleinanschaffungen unter 151 €	8.250,00	10.135,31	1.885,31
<i>Zwischensumme Betriebskosten</i>	<i>271.460,00</i>	<i>337.892,54</i>	<i>66.432,54</i>
davon VOKO/ MSOE	61.950,00	68.324,90	6.374,90
VOBI	70.330,00	135.406,44	65.076,44
VOMU	139.180,00	134.161,20	-5.018,80

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

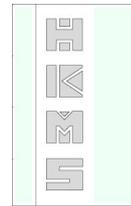
	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Verwaltungsaufwendungen			
→ Anlagenabgänge/Forderungsverluste - Verschrottung wegen irreparable Schäden	0,00	324,65	-324,65
→ Mitgliedsbeiträge	2.002,00	2.029,00	27,00
→ Fahrzeugkosten	3.600,00	1.966,54	-1.633,46
→ Verfügungsfond Direktor	150,00	75,50	-74,50
→ Reisekosten Arbeitnehmer	5.700,00	5.240,36	-459,64
→ EDV - Kosten	32.950,00	28.038,93	-4.911,07
→ Porto	6.765,00	5.552,52	-1.212,48
→ Telefon, Telefax, RdF.-Gebühren, Internet	10.770,00	9.805,28	-964,72
→ Bürobedarf	7.850,00	7.232,69	-617,31
→ Fachliteratur, Zeitschriften	2.605,00	1.948,44	-656,56
→ Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer	2.000,00	2.312,48	312,48
→ Rechts- und Beratungskosten - Kündigungsschutzklage entfallen	24.650,00	5.199,28	-19.450,72
→ Nebenkosten Geldverkehr - Gebühren für EC-Kartenabrechnung ungeplant	120,00	631,31	511,31
→ Negativzinsen für Bankguthaben	0,00	1.607,98	1.607,98
<i>Zwischensumme Verwaltungsaufwendungen</i>	<i>99.162,00</i>	<i>71.964,96</i>	<i>-27.197,04</i>
davon VOKO/MSOE	22.792,00	19.482,44	-3.309,56
VOBI	39.180,00	38.024,48	-1.155,52
VOMU	37.190,00	14.458,04	-22.731,96

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
fachspezifische Aufwendungen			
→ Veranstaltungen	19.100,00	8.243,36	-10.856,64
- Kinderveranstaltungen/ Lesungen VOBI	1.820,48 €		
- Konzerte/Wettbew./Feste VOKO/ MSOE	4.051,43 €		
- Sonstiges	999,36 €		
- 11. Museumsnacht/Museumstag	844,70 €		
- Museumspädagogik	17,88 €		
- Ausstellungseröffnungen	509,51 €		
→ GEMA - Gebühren	1.220,00	804,89	-415,11
- Konzerte, Veranstaltungen			
→ GEMA - Gebühren Noten	9.282,00	9.298,73	16,73
→ Kurse/ Workshops	1.050,00	0,00	-1.050,00
- Workshopveranstalter ab 2017 Förderverein VOKO			
→ Werbung	14.200,00	8.069,15	-6.130,85
- Anzeigenwerbung u. ä. einschl. Telefonbuch	4.160,92 €		
- Ausstellungs-, Veranstaltungswerbung	3.908,23 €		
→ Ausstellungen	20.300,00	16.396,15	-3.903,85
- Weihnachtsausstellung	5.874,63 €		
- Ausstellungszubehör/ Sonstiges	4.456,99 €		
- Dauerausstellung	4.396,73 €		
- Sonderausstellungen	1.667,80 €		
→ Ankauf Museumsshop/ Museumscafe	5.800,00	7.223,52	1.423,52
- Verkaufsware Museumsshop	7.016,68 €		
- Verbrauchsmaterial Museumscafe	206,84 €		
→ Unterhaltung, Restaurierung, Ergänzung Sammlg.	33.000,00	31.374,36	-1.625,64
- Scann- u. Bindearbeiten, Medienrep. VOBI	1.993,43 €		
- bibliothektechn. Material VOBI	5.977,27 €		
- Restaurierung und Zubehör VOMU	23.403,66 €		
→ Medienankauf	70.000,00	70.231,10	231,10
- Medien	61.091,99 €		
- Zeitschriften	9.139,11 €		
→ Unterrichtsmaterial VOKO/ MSOE	3.750,00	3.478,93	-271,07
- Schüler-Aufgabenheft SJ 2017/18	1.560,09 €		
- Noten	1.088,49 €		
- Sonstiges	830,35 €		
<i>Zwischensumme fachspezifische Aufwendungen</i>	<i>177.702,00</i>	<i>155.120,19</i>	<i>-22.581,81</i>
davon VOKO/ MSOE	24.882,00	19.666,34	-5.215,66
VOBI	80.420,00	80.786,43	366,43
VOMU	72.400,00	54.667,42	-17.732,58

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Jahresabschluss 2017

	Plan 2017 in EUR	Ist 2017 in EUR	Differenz in EUR
Gesamtaufwendungen	4.019.594,00	3.946.269,17	-73.324,83
davon VOKO/ MSOE	1.593.468,00	1.551.082,09	42.385,91
VOBI	1.170.040,00	1.212.357,49	-42.317,49
VOMU	1.256.086,00	1.182.829,59	73.256,41
Gesamterträge	3.836.500,00	3.808.500,12	-27.999,88
Gesamtaufwendungen	4.019.594,00	3.946.269,17	-73.324,83
Jahresgewinn/ Jahresverlust	-183.094,00	-137.769,05	45.324,95
davon VOKO/ MSOE	-58.206,00	-881,65	57.324,35
VOBI	-89.542,00	-98.554,05	-9.012,05
VOMU	-35.346,00	-38.333,35	-2.987,35



AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG DER POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZPOSTEN

AKTIVSEITE

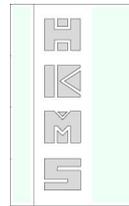
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>	31.12.2017 €	Vorjahr T€
<u>SACHANLAGEN</u>	14.020.204,78	14.321

Die Gliederung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel (ANLAGE 3 Blatt 5) gemäß § 268 Abs. 2 HGB dargestellt.

Bestand und Entwicklung des Anlagevermögens werden in Anlagekarteien erfasst und in einer Excel-Tabelle zusammengefasst.

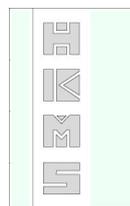
Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibung bewertet.

Die Festlegung der Nutzungsdauer der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgt gemäß den Sätzen der Kommunalverwaltung.



	31.12.2017 €	Vorjahr T€
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	6.463.147,76	6.768
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2017	6.767.509,86	6.068
Umbuchung	0,00	1.004
Abschreibungen	-304.362,10	-304
Stand 31.12.2017	6.463.147,76	6.768
Zusammensetzung:	€	T€
Grundstücke Nobelstraße 7, 9-11,13 (Vogtlandmuseum)	118.061,36	118
Grundstück Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	28.050,00	28
Grundstück Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	19.140,00	19
Gebäude Nobelstraße 7, 9-11,13 (Vogtlandmuseum)	5.377.658,49	5.603
Gebäude Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	788.676,11	842
Gebäude Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	131.561,80	158
	6.463.147,76	6.768

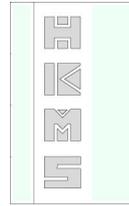
Entwicklung:	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2017 €
<u>Grundstücke</u>				
Vogtlandmuseum Nobelstraße 7, 9-13	118.061,36	0,00	0,00	118.061,36
Vogtlandbibliothek Neundorfer Straße 8	28.050,00	0,00	0,00	28.050,00
Vogtlandkonservatorium Theaterplatz 4	19.140,00	0,00	0,00	19.140,00
	165.251,36	0,00	0,00	165.251,36
<u>Gebäude</u>				
Vogtlandmuseum Nobelstraße 7, 9-13	5.602.472,69	0,00	224.814,20	5.377.658,49
Vogtlandbibliothek Neundorfer Straße 8	842.142,09	0,00	53.465,98	788.676,11
Vogtlandkonservatorium Theaterplatz 4	157.643,72	0,00	26.081,92	131.561,80
	6.602.258,50	0,00	304.362,10	6.297.896,40
	6.767.509,86	0,00	304.362,10	6.463.147,76



	31.12.2017 €	Vorjahr T€
2. <u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	281.768,36	291
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2017	291.123,01	297
Zugänge	55.810,18	60
Abgänge	-9,00	0
Abschreibungen	-65.155,83	-66
Stand 31.12.2017	281.768,36	291

Entwicklung Buchwert:	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibun- gen €	Stand 31.12.2017 €
<u>Instrumente</u> Vogtlandkonservatorium	54.393,40	9.087,19	0,00	5.991,69	57.488,90
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> Vogtlandkonservatorium	13.489,16	9.201,08	6,00	5.719,20	16.965,04
Musikschule Oelsnitz	1.209,45	1.103,01	0,00	548,85	1.763,61
Vogtlandbibliothek	87.414,25	21.583,97	0,00	27.571,78	81.426,44
Vogtlandmuseum	134.616,75	14.834,93	3,00	25.324,31	124.124,37
	236.729,61	46.722,99	9,00	59.164,14	224.279,46
	291.123,01	55.810,18	9,00	65.155,83	281.768,36

Die Zugänge betreffen in den einzelnen Bereichen:	€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>	
Instrumente	9.087,19
Zeiterminal	1.758,92
PC	1.406,58
Geringwertige Anlagegüter	6.035,58
	18.288,27
<u>Musikschule Oelsnitz</u>	
Geringwertige Anlagegüter	1.103,01
<u>Vogtlandbibliothek</u>	
2 Schränke	5.935,72
Regal	2.400,28
Zeiterminal	1.758,92
Geringwertige Anlagegüter	11.489,05
	21.583,97
<u>Vogtlandmuseum</u>	
2 Luftbefeuchter	6.433,00
Zeiterminal	1.758,92
Laptop	1.046,01
Regalsystem	685,45
Geringwertige Anlagegüter	4.911,55
	14.834,93
	55.810,18



In de Bereichen Vogtlandkonservatorium und Vogtlandmuseum sind geringwertige Anlagegüter abgegangen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

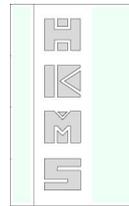
	31.12.2017 €	Vorjahr T€
3. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	7.749,21	0
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2017	0,00	697
Zugänge	7.749,21	307
Umbuchung	0,00	-1.004
Stand 31.12.2017	7.749,21	0

Die Zugänge betreffen Planungsleistungen für die Errichtung einer Fluchttreppe in der Vogtlandbibliothek.

	31.12.2017 €	Vorjahr T€
4. <u>Kunst- und Sammlungsgegenstände</u>	7.267.539,45	7.262
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2017	7.262.330,45	7.260
Zugänge	5.209,00	2
Stand 31.12.2017	7.267.539,45	7.262

Die Position beinhaltet die zum 01. Januar 2013 von der Stadt Plauen an die Gesellschaft übertragenen Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler. Sie wird seither um erstandene Kunstgegenstände erweitert.

Die Bewertung erfolgt gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfs einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.



	31.12.2017 €	Vorjahr T€
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	623.347,14	617

I. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	31.12.2017 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	57.356,36	35
Zusammensetzung:	€	T€
Forderungen Vogtlandkonservatorium	18.919,82	8
Forderungen Vogtlandbibliothek	10.816,03	8
Forderungen Vogtlandmuseum	27.620,51	19
	57.356,36	35

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind durch Rechnungen nachgewiesen und mit dem Nennwert angesetzt.

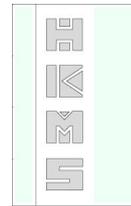
II. <u>SCHECKS, KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	31.12.2017 €	Vorjahr T€
	565.990,78	582
Zusammensetzung:	€	T€
Kassenbestand	1.021,99	1
Guthaben bei Sparkasse Vogtland	564.968,79	581
	565.990,78	582

Die Kassenbestände sind durch Kassenprotokolle nachgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Saldenbestätigungen bzw. Tagesauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	31.12.2017 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige</u>	9.446,15	7

Die Position betrifft im Wesentlichen die bereits gezahlten Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen, Wartungsgebühren sowie Lizenzen für das Jahr 2018.



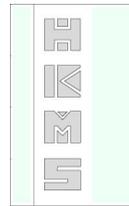
PASSIVSEITE

A. <u>EIGENKAPITAL</u>	31.12.2017 €	Vorjahr T€
I. <u>STAMMKAPITAL</u>	210.543,17	210
II. <u>KAPITALRÜCKLAGE</u>	10.972.132,77	11.090
III. <u>VERLUSTVORTRAG</u>	-121.971,77	-117
IV. <u>JAHRESFEHLBETRAG</u>	-137.769,05	-122
	10.922.935,12	11.061
I. <u>GEZEICHNETES KAPITAL</u>		

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und stimmt mit § 10 Abs. 6 der Satzung überein.

II. <u>KAPITALRÜCKLAGE</u>	€	T€
Zusammensetzung und Entwicklung:		
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Stand 01.01.2017	152.197,68	251
Zuführung	129.822,06	0
Entnahme	0,00	-99
Stand 31.12.2017	282.019,74	152
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Stand 01.01.2017	729.135,02	839
Entnahme	-188.286,00	-110
Stand 31.12.2017	540.849,02	729
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Stand 01.01.2017	2.951.321,59	3.031
Entnahme	-58.557,58	-80
Stand 31.12.2017	2.892.764,01	2.951
<u>Kunst, Museumsgüter</u>	7.256.500,00	7.258
	10.972.132,77	11.090

Gemäß Beschluss der Stadtratssitzung Nr. 659/2017 vom 21. November 2017 wurde der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2015 aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.



III. VERLUSTVORTRAG

Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:	€	T€
Stand 01.01.2017	-117.021,52	-273
Jahresergebnis Vorjahr	-121.971,77	-132
Ausgleich Verlustvortrag bis 31.12.2015	117.021,52	288
	<hr/>	<hr/>
Stand 31.12.2017	-121.971,77	-117
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von € 121.971,77 wurde durch Beschluss der 35. Stadtratssitzung Nr. 659/2017 vom 21. November 2017 auf neue Rechnung vorgetragen. Weiterhin wurde der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2015 durch Entnahme aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.

IV. JAHRESFEHLBETRAG

Das Jahresergebnis entspricht dem Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung.

	31.12.2017	Vorjahr
	€	T€
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</u>	3.551.008,03	3.710
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

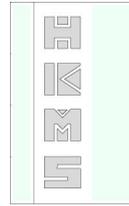
	Stand 01.01.2017 €	Zuführung €	Verbrauch €	Stand 31.12.2017 €
Vogtlandkonservatorium	48.546,37	3.164,11	7.775,27	43.935,21
Musikschule Oelsnitz	1.169,60	2.300,00	513,00	2.956,60
Vogtlandbibliothek	285.027,38	14.650,00	29.644,47	270.032,91
Vogtlandmuseum	3.375.384,90	5.628,63	146.930,22	3.234.083,31
	3.710.128,25	25.742,74	184.862,96	3.551.008,03

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraums Vogtland-Zwickau gebildet.

Die Zuführung beinhaltet die im Jahr 2017 erhaltenen Zuschüsse für die Anschaffung diverser Anlagegüter.

Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Der Einzelnachweis wird positionsbezogen geführt.



C. RÜCKSTELLUNGEN

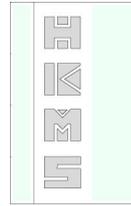
	31.12.2017 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>119.938,70</u>	<u>123</u>

Entwicklung:	Stand 01.01.2017 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Abzinsung €	Stand 31.12.2017 €
a) Prüfungskosten	3.239,20	3.239,20	0,00	3.620,00	0,00	3.620,00
b) Ausstehende Rechnungen	31.162,69	21.042,19	1.623,98	9.240,95	0,00	17.737,47
c) Urlaub	27.921,93	27.921,93	0,00	15.944,23	0,00	15.944,23
d) Altersteilzeitverpflichtungen	60.736,29	0,00	0,00	25.496,91	-3.596,20	82.637,00
	123.060,11	52.203,32	1.623,98	54.302,09	-3.596,20	119.938,70

- a) Für voraussichtliche Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde eine Rückstellung gebildet.
- b) Die Rückstellung wurde für noch ausstehende Rechnungen, u. a. der Wärme- und Gasversorger für die Jahresabrechnung 2017 gebildet.
- c) Die Rückstellung wurde für am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter gebildet.
- d) Die Rückstellung wurde auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge für einen Mitarbeiter gemäß Altersteilzeitgesetz für den Erfüllungsrückstand und die zu zahlenden Aufstockungsbeträge gebildet. Dabei wurde die Stellungnahme des IDW RS HFA 3 zu Grunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.



	31.12.2017 €	Vorjahr T€
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>	41.270,66	32
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	34.519,25	21
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	34.519,25	21

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen stichtagsbedingte Abrechnungen von Versorgungsunternehmen.

Die Verbindlichkeiten werden in Offenen-Posten-Listen geführt und sind durch Rechnungen nachgewiesen.

Saldenbestätigungen wurden in Höhe von T€ 15 eingeholt. Der Rücklauf betrug 4 von 5.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

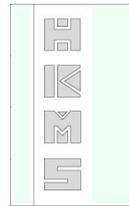
	31.12.2017 €	Vorjahr T€
2. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	6.751,41	11
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0

Die Position beinhaltet das Verrechnungskonto Kommissionsware.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

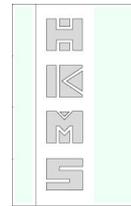
	31.12.2017 €	Vorjahr T€
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	17.845,56	19

Die Position beinhaltet im Voraus erhaltene Unterrichtsentgelte für das Jahr 2018.



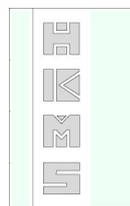
**ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017**

	2017 €	Vorjahr T€
1. <u>UMSATZERLÖSE</u>	586.451,94	600
	€	T€
Erlöse Unterrichtsentgelte (Vogtlandkonservatorium)	436.203,66	432
Erlöse Benutzungsgebühren (Vogtlandbibliothek)	43.386,30	45
Erlöse Eintrittsgelder/Museumsshop/Café (Museum)	50.847,46	54
Sonstige Erlöse (Veranstaltungen, Konzerte, Auftritte)	15.736,50	15
Mietgebühren Instrumente	17.726,00	16
Erstattung Unterrichtsmaterial	10.711,12	16
Übrige Erlöse (Mieten, Kopien, Provisionen)	11.840,90	22
	586.451,94	600
	2017 €	Vorjahr T€
2. <u>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</u>	3.218.451,98	3.095
davon Zuschüsse und Zuweisungen	3.008.335,17	2.871
	€	T€
<u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>		
Kommunaler Zuschuss	1.603.408,00	1.541
Institutionelle Förderung Kulturraum	990.955,57	935
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	159.475,58	140
Allgemeine Fördermittel für Projekte	18.026,35	14
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	102.400,00	132
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	86.419,98	72
Kostenerstattung andere Gemeinden	10.799,42	4
Sonstige Zuweisungen	36.850,27	33
	3.008.335,17	2.871
<u>Sonstige</u>		
Periodenfremde Erträge	4.789,66	11
Mahn-, Säumnisgebühren, Verzugszinsen	10.962,00	14
Spenden	4.375,55	10
Erträge aus Auflösung Sonderposten	184.862,96	183
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	1.623,98	4
Schadenersatz (Versicherungen)	3.502,66	2
	3.218.451,98	3.095

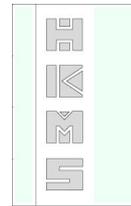


	2017 €	Vorjahr T€
3. <u>ROHERGEBNIS</u>	<u>3.804.903,92</u>	<u>3.695</u>
	2017 €	Vorjahr T€
4. <u>PERSONALAUFWAND</u>	<u>3.011.773,55</u>	<u>2.951</u>
davon für Altersversorgung	<u>76.078,06</u>	<u>75</u>
	€	T€
a) <u>Löhne und Gehälter</u>	2.453.434,91	2.406
b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	<u>558.338,64</u>	<u>545</u>
	<u>3.011.773,55</u>	<u>2.951</u>
	2017 €	Vorjahr T€
5. <u>ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN</u>	<u>369.517,93</u>	<u>370</u>

Die Position enthält planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen.



	2017 €	Vorjahr T€
6. <u>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</u>	564.540,27	498
	€	T€
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Beiträge	2.029,00	2
EDV-Kosten	28.038,93	34
Fahrzeugkosten	1.966,54	3
Porto, Telefon, Telefax	15.357,80	17
Reisekosten und Seminare	7.552,84	8
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.199,28	4
Sonstige Büroaufwendungen	11.820,57	11
	<u>71.964,96</u>	<u>79</u>
<u>Betriebskosten</u>		
Mieten, Pachten	8.033,36	8
Wasser, Strom, Heizung	120.827,46	125
Instandhaltung	169.294,68	77
Reinigung, Abfallentsorgung	12.171,64	10
Bewachung	9.228,63	8
Versicherungen	17.899,35	18
	<u>337.455,12</u>	<u>246</u>
<u>Fachspezifische Aufwendungen</u>		
Aufwendungen für Veranstaltungen	8.243,36	9
Werbekosten	8.069,15	20
Aufwendungen Museum	7.223,52	11
Aufwendungen für Bibliothek	76.208,37	77
Ausstellungen	16.396,15	20
Unterrichtsmaterial	3.478,93	4
GEMA-Gebühren (u.a. Noten)	10.103,62	17
Übrige	25.397,09	15
	<u>155.120,19</u>	<u>173</u>
	<u>564.540,27</u>	<u>498</u>
	2017 €	Vorjahr T€
7. <u>BETRIEBSERGEBNIS</u>	-140.927,83	-124



	2017 €	Vorjahr T€
8. <u>SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</u>	3.596,20	2
davon aus Abzinsung	3.596,20	2
9. <u>ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</u>	0,00	0
10. <u>FINANZERGEBNIS</u>	3.596,20	2
11. <u>ERGEBNIS NACH STEUERN</u>	-137.331,63	-122
12. <u>SONSTIGE STEUERN</u>	437,42	0
Die Position beinhaltet die Grundsteuer.		
13. <u>JAHRESFEHLBETRAG</u>	-137.769,05	-122
<u>Nachrichtlich:</u> Behandlung des Jahresfehlbetrages 2017 Vortrag auf neue Rechnung	-137.769,05	

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

**FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH
§ 53 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ (HGrG)**

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Geschäftsordnung liegt vor, aus der sich der Geschäftsverteilungsplan ergibt. Sie wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18. Mai 2017 neu gefasst. Die Gültigkeit der Geschäftsordnung endet mit der Befristung der Amtszeit der Direktorin. Eine Überarbeitung findet statt, ist aber noch nicht verabschiedet. Außerdem liegen Dienstanweisungen der Stadt Plauen vor.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es fanden im Jahr 2017 vier Stadtratssitzungen mit Bezug zum Kulturbetrieb und zehn Sitzungen des Kulturausschusses, der als Betriebsausschuss fungiert, statt. Die Protokolle bzw. Protokollauszüge liegen vor.

Die letzte Satzungsänderung ist in der Stadtratssitzung am 15. Dezember 2015 erfolgt.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Frau Kerstin Fischer, Herr Jörg Leitz und Herr Martin Salesch (ab 01. Januar 2017) sind in keinem Kontrollgremium tätig.

Herr Günther Reichel war bis 31. Januar 2017 und Frau Grit Güttler ist ab 08. März 2017 als Vertreter der Stadt Plauen im Beirat des Kulturraums Vogtland/Zwickau tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Angaben in der Gesamtsumme im Anhang 2017: T€ 283 (Vorjahr T€ 260).

Seit 2007 erfolgte eine leistungsorientierte Vergütung entsprechend § 18 des Tarifvertrages (TVöD), die allerdings noch immer pauschal an alle Beschäftigten ausgereicht wurde.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsplan (Stand 01. Januar 2017) liegt vor und wird bei Bedarf aktualisiert. In 2017 ergaben sich keine Änderungen bei den Positionen, sondern bei den die Positionen begleitenden Personen (Änderung der Museumsleitung ab 01. Januar 2017, Änderung der Bibliothekenleitung ab 01. Februar 2017).

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen wird danach verfahren.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Vorkehrungen sind abgeleitet aus den Regelungen der Stadt Plauen zur Korruptionsprävention, die weitergeleitet werden. Nach diesen wird ein Korruptionsbeauftragter (Frau Uta Fielitz, Vertretung Frau Silvana Karliner) eingesetzt.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen und Kreditaufnahmen und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für wesentliche Entscheidungsprozesse liegen geeignete Arbeitsanweisungen bzw. Richtlinien vor. Beispielhaft kann die Urlaubsordnung angeführt werden, nach der eine Abstimmung mit der Vertretung zu erfolgen hat; außerdem ist der Umgang mit Leihinstrumenten in einer Anweisung festgelegt. In 2015 trat die Dienstanweisung zur Verantwortlichkeit Kasse, Öffnung Kassenraum und Entnahme von Beständen des Museumsshops in Kraft, die am 18. Januar 2016 überarbeitet wurde. Ferner wurde am 19. Januar 2016 eine Inventuranordnung erlassen. In 2017 gab es keine Änderungen.

Baumaßnahmen werden grundsätzlich von der Stadt Plauen (GAV) ausgelöst; diese sind stets mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) abzustimmen. Dabei übernimmt die GAV eine beratende Funktion bei der Abwicklung der Maßnahmen. Der Kulturbetrieb bestätigt das Vorhandensein der erforderlichen finanziellen Mittel auf der Basis des Wirtschaftsplanes.

In 2017 wurden Brandschutzmaßnahmen in der Bibliothek umgesetzt, in 2018 wird der zweite Rettungsweg installiert.

Die Abarbeitung von kleineren Reparaturen und die Anschaffung von kleinerem beweglichen Sachanlagevermögen erfolgt vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Rahmen einer beschränkten Vergabe sowie in Zusammenarbeit mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen. Seit 2011 werden die gesamten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Kredite werden vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen weder gewährt noch in Anspruch genommen.

e) Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Verträge sind bei den einzelnen Einrichtungen dokumentiert, die Zentrale erfährt durch Unterschriftenleistung vom Vorhandensein der Unterlagen. Es wird nicht immer eine Kopie bei der Zentrale gezogen, wenn nicht für die Arbeit der Zentrale notwendig. Originale verbleiben abschließend in den einzelnen Einrichtungen, da mit ihnen gearbeitet werden muss. Die Pflege der Vertragsdatenbank ist abhängig von einer entsprechenden Personalausstattung. Auf Grund der Personalknappheit ergab sich hier auch in 2017 kein Fortschritt.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen -auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung von Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge- den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der vorliegende Wirtschaftsplan für 2017 betrifft 2017 bis 2020. Der Wirtschaftsplan 2017 wurde am 25. Oktober 2016 (Drucksachen Nr. 442/2016) vom Stadtrat beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2018 wurde am 21. November 2017 (Drucksachen Nr. 629/2017) vom Stadtrat beschlossen. Der Genehmigungsbescheid vom 29. März 2017, das Jahr 2017 betreffend, liegt vor (für die gesamte Stadt Plauen). Der Genehmigungsbescheid für 2018 (für die gesamte Stadt Plauen) datiert vom 08. Februar 2018.

Ein Stellenplan liegt vor.

Der Vermögensplan enthält:

- ▶ Vogtlandkonservatorium mit Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland
- ▶ Vogtlandbibliothek
- ▶ Vogtlandmuseum einschließlich seiner Einrichtungen Galerie e.o.plauen und Hermann-Vogel-Haus Krebes, jüdischer Friedhof sowie Kunst im öffentlichen Raum sowie das "Textilzentrum Weisbachsches Haus"

Auf Grund der Zuschüsse vom Vogtlandkreis, Kulturraum Vogtland-Zwickau, Freistaat Sachsen und den Städten Plauen und Oelsnitz ist der Planungshorizont über ein Jahr hinaus mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 01. Januar 2012 ist die Oelsnitzer Musikschule eine Außenstelle des Kulturbetriebes (Öffentlich-Rechtliche Zweckvereinbarung).

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es wird gemäß dem Eigenbetriebsrecht ein Zwischenbericht erstattet, was auf Grund der Größe des Eigenbetriebes angemessen ist. Soweit Planabweichungen auftreten, werden sie untersucht und gegebenenfalls gegengesteuert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, erfolgt getrennt nach den einzelnen Segmenten (3 Betriebsteile) und ist den Anforderungen des Kulturbetriebes der Stadt Plauen entsprechend.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch die Buchhaltung laufend. Kredite sind nicht vorhanden.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das Cash-Management als zentrale Einrichtung liegt nicht vor.

Die Verwaltung von Liquidität beschränkt sich auf die Gestaltung der Liquiditätszuflüsse von den diversen Zuschussgebern entsprechend dem Bedarf.

Größere Raten können von der Musikschule zweimal im Jahr eingezogen werden. Zunehmend werden monatlich kleinere Raten eingezogen.

Für die einzelnen Einrichtungen bestehen gesonderte Konten bei der Sparkasse Vogtland. Tageseinnahmen dienen weitgehend der Deckung des täglichen Bedarfs.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Rechnungen und ggf. Mahnungen laufen hauptsächlich für das Konservatorium und die Bibliothek ab, das Museum ist aufgrund der Natur des Geschäfts weniger betroffen. Das Mahnwesen wird effektiv von der Buchhalterin/Betriebsleiterin verantwortet.

Im Einzelnen besteht folgendes Vorgehen bei Mahnungen:

14 Tage nach Fälligkeit erfolgt die erste Mahnung. Etwa 4 bis 5 Wochen nach Fälligkeit erfolgt die zweite Mahnung inklusive Mahngebühren. Acht Wochen nach Ablauf der Fälligkeit wird schließlich die Leistung eingestellt, die Vollstreckungsstelle der Stadt Plauen wird eingeschaltet. Bei erfolgloser Vollstreckung erfolgt eine Information an den Eigenbetrieb, der die Forderung dann niederschlägt. In 2017 wurden € 122,88 (Vorjahr € 1.679,03) niedergeschlagen, insgesamt 15 Fälle (Vogtlandkonservatorium), davon 10 Fälle Mahngebühren.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Aufgaben des Controllings werden aufgrund der geringen Personalstärke in der Verwaltung durch die Buchhaltung wahrgenommen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Nicht zutreffend.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Frühwarnsignale werden aus der Entwicklung der Schüler- bzw. Besucherzahlen abgeleitet sowie aus der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Personalkosten nach TVöD sind immer steigend und vom Kulturbetrieb nicht beeinflussbar. Bezüglich der Fördermittel finden laufend Analysen und Diskussionen über Änderungen statt. Im Hinblick auf die sonstigen Aufwendungen wird eine regelmäßige Suche nach Einsparpotentialen betrieben.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Aufgrund der Größe und Überschaubarkeit der einzelnen Segmente (Betriebsteile) haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht ausreichen.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine rudimentäre Dokumentation liegt vor, deren Erweiterung auf Grund der niedrigen Personaldecke auch in 2017 nicht möglich war.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, im Rahmen der Möglichkeiten des Kulturbetriebes.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und ggf. zu bildende Vorsorgen geregelt?**

Solche Geschäfte sind aufgrund des Charakters des Kulturbetriebes nicht notwendig und werden nicht durchgeführt. Auch Termingeld und Festgeld werden auf Grund des aktuellen Zinsniveaus und der Höhe der Geldbestände als Anlageform nicht mehr verwendet.

6. Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist auf Grund der Größe des Kulturbetriebes nicht vorhanden. Aufgaben der Internen Revision werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen wahrgenommen sowie von anderen externen Prüfern (Sozialversicherung, Finanzamt etc.) in einzelnen Bereichen; ferner erfolgt eine jährliche Jahresabschlussprüfung.

In 2017 fand eine Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen statt; der Bericht datiert vom 11. September 2017.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Eine Interne Revision besteht nicht; das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen ist unabhängig von den handelnden Personen im Kulturbetrieb tätig.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Mit Bericht vom 11. September 2017 wurde der Jahresabschluss 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen geprüft. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen findet ihre Grenzen in der knappen Personalausstattung der Verwaltung des Kulturbetriebes.

Die Dienstordnung der Stadt Plauen zur Vorbeugung von Korruption (DO Korruptionsvorbeugung) vom 28. Februar 2003 gilt gemäß § 2 Abs. 2 auch für den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

- d) **Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Bei der Abschlussprüfung nimmt der Abschlussprüfer die Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen zur Kenntnis und bezieht sie in seine Prüfungsplanung ein. Dem Rechnungsprüfungsamt wird der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Betriebsleitung ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

- e) **Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nach unseren Feststellungen wurden Beanstandungen und Empfehlungen durch die Betriebsleitung berücksichtigt, bearbeitet und umgesetzt bzw. sind zur Umsetzung vorgesehen.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes sowie des Abschlussprüfers werden so weit wie möglich und sinnvoll von der Betriebsleitung des Kulturbetriebes umgesetzt.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Aufgrund der Beschlüsse der Gremien, die sich mit derartigen Maßnahmen beschäftigen, und der Enge des finanziellen Spielraums des Kulturbetriebes konnten keine Verstöße festgestellt werden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kreditgewährungen gibt es beim Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Solche Maßnahmen liegen nicht vor.

8. Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen betreffen im wesentlichen nur Ersatzbeschaffungen. Verschiedene Angebote werden zu Vergleichszwecken eingeholt. Ausschreibungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen bzw. dem Eigenbetrieb "Gebäude- und Anlagenverwaltung" (GAV), vor allem Baumaßnahmen, durchgeführt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb/Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Investitionen werden in enger Verbindung mit der Stadt Plauen sowie der GAV durchgeführt und dabei die Regeln der Geschäftsordnung beachtet.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen wurden nicht bekannt.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Der Kulturbetrieb kommt bisher ohne Kredite oder ähnliche Maßnahmen aus.

9. Vergaberegulungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht ermittelt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass größere Investitionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen durchgeführt werden.

Ausschreibungen von Baumaßnahmen erfolgen durch die GAV nach den Richtlinien der Stadt Plauen.

Anfragen bei der Vergabestelle der Stadt Plauen sind für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen üblich.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Es werden, je nach Größe der Maßnahme, drei bis fünf Angebote zu Vergleichszwecken eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen berichtet halbjährig an die Stadt Plauen für den Betriebsausschuss (Kulturausschuss) zur Information zum Halbjahr und zur jährlichen Bilanzsitzung sowie ggf. unterjährig auf Anforderung.

- a) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Art und Weise der Abfassung der Berichte ist sachgerecht. Insbesondere werden für diese Zwecke Gewinn- und Verlustrechnungen stets mit einem Plan-Ist-Vergleich versehen.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Im Geschäftsjahr 2017 konnten keine derartigen Sachverhalte festgestellt werden.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Anfragen des Kulturausschusses bzw. des Stadtrates werden regelmäßig zu den Sitzungen schriftlich bzw. mündlich beantwortet.

- e) **Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z. B nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine solche Versicherung gibt es im Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht und es ist auch nicht geplant, eine abzuschließen.

Für die Betriebsleitung ist eine entsprechende Versicherung über die Stadt Plauen abgeschlossen.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenkonflikte zwischen Mitgliedern der Betriebsleitung und/oder dem Überwachungsorgan sind aussagegemäß und nach unseren Erkenntnissen nicht eingetreten.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Es liegt nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vor.

- b) **Sind die Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Bestände betreffen Kataloge aus diversen Vorjahren, Prospekte, Postkarten etc., die bisher mengenmäßig erfasst, aber aus Vorsichtsgründen mit "0" bewertet wurden. Dies wird sich auch in der Zukunft nicht wirtschaftlich sinnvoll vermeiden lassen. Bei Kommissionsware erfolgt eine Abrechnung nur bei Neukauf.

Aussortierungen erfolgen regelmäßig.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanzierten Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

12. Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf die Bilanz zum 31. Dezember 2017. Zum Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen vorhanden. Ferner wird auf den Wirtschaftsplan für 2018 verwiesen. Die in 2017 begonnenen Brandschutzmaßnahmen bei der Vogtlandbibliothek werden auch in 2018 und 2019 fortgesetzt.

Seit 2011 sind die genutzten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet, was eine entsprechende Belastung des Ergebnisses mit Abschreibungen nach sich zieht.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat im Jahr 2017 folgende Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten:

	2017 €	Vorjahr €
<u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>		
Kommunaler Zuschuss	1.603.408,00	1.541.100,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	990.955,57	934.840,22
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	159.475,58	140.360,48
Allgemeine Fördermittel für Projekte	18.026,35	13.561,31
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	102.400,00	131.940,00
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	86.419,98	72.078,16
Kostenerstattung andere Gemeinden	10.799,42	4.166,60
Sonstige Zuweisungen	36.850,27	32.838,94
	3.008.335,17	2.870.885,71

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aus einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Liquidität bei entsprechender Bezuschussung und Zustimmung des Überwachungsorgans zu regelmäßigen Gebührenanpassungen ist gesichert, Kreditlinien werden bisher nicht genutzt.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von € 137.769,05 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verlustvortrag in Höhe von € 117.021,52 bis einschließlich 31. Dezember 2015 wurde der Kapitalrücklage entnommen und es wird vorgeschlagen, den Verlustvortrag 2016 ebenfalls aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Zusammensetzung des Betriebsergebnisses ergibt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Betriebsteile wie folgt:

	2017 €	Vorjahr €
Vogtlandkonservatorium	-881,65	11.097,95
Vogtlandbibliothek	-98.554,05	-85.020,81
Vogtlandmuseum	-38.333,35	-48.048,91
	<hr/>	<hr/>
	-137.769,05	-121.971,77
	<hr/>	<hr/>

Eine detaillierte Darstellung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung nach einzelnen Einrichtungen (Anlage 2 Blatt 2).

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

In 2017 gab es eine Belastung in Höhe von T€ 70 für Brandschutzmaßnahmen der Vogtlandbibliothek; diese Maßnahmen werden auch 2018 und 2019 fortgesetzt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang wurden nicht festgestellt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Kulturbetrieb ist per se ein zuschussbedürftiges Geschäft und erfordert die Bereitschaft der Stadt Plauen, auch weiterhin Kultur und Bildung als kommunale Aufgabe zu erkennen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

In 2017 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 138. Darin sind Abschreibungen von T€ 370 enthalten. Darüber hinaus werden von der Betriebsleitung permanent Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, die Kosten zu senken und die Erträge zu erhöhen (z.B. durch die geänderte Gebührensatzung und die Verhandlung von Sitzgemeindefeuten mit Fremdgemeinden).

16. Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Hauptursachen für den Jahresfehlbetrag 2017 waren die Abschreibungen auf Gebäude, die durch die Zuordnung der genutzten Gebäude zum Kulturbetrieb anfielen, soweit diesen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen gegenüberstehen.

Der Kulturbetrieb wird voraussichtlich auch zukünftig nicht in der Lage sein durch seine Geschäftstätigkeit die Abschreibungen aus den übertragenen Gebäuden durch das laufende Ergebnis zu decken. Die ausgewiesene Kapitalrücklage ist jedoch ausreichend um den Verlust aus den Abschreibungen der übertragenen Gebäude zu decken.

Dieser Verlust ist nicht liquiditätswirksam.

Wenn die Abschreibungen nachhaltig nicht verdient werden können, ist bei notwendigen Ersatzbeschaffungen bzw. Großreparaturen eine Finanzierung von außen notwendig.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Betriebsleitung ist permanent damit beschäftigt, auf Grund des engen Budgets für den Kulturbetrieb Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu vermeiden. Dabei setzen die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Eigenbetriebes und der Wettbewerb im Kulturbereich Grenzen.